

Institut für Politische Wissenschaft

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

SS 2009

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie im Internet unter:
<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

Die Sprechstunden der Dozenten entnehmen Sie bitte unserer
Homepage

<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

oder dem Anschlag am Schwarzen Brett
des Instituts für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4, Erlangen
(4. Stock).

VORLESUNGEN

Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik II:
Staaten und Organisationen in der internationalen Politik**
(BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, Kochstr. 4, Hörsaal C
Beginn: 22.04.2009

Die Vorlesung beschäftigt sich im ersten Teil mit den wichtigsten staatlichen Akteuren in der Weltpolitik. Untersucht werden die Rolle der USA und der EU sowie weiterer wichtiger regionaler Vormächte (Russland, China und Indien) bzw. zentraler Akteure wie Japan. Im zweiten Teil wird die Rolle der wichtigsten Organisationen in den Bereichen Sicherheit (VN, NATO) sowie Wirtschaft und Finanzen (WTO, IWF und Weltbank) untersucht. Die EU wird in beiden Teilen zum einen als „quasi-staatliches“ Gebilde, zum anderen als internationale Organisation behandelt.

Einführende Literatur wird bereits in der vorlesungsfreien Zeit in den Handapparat gestellt!

Für die *Studierenden im BA-Studiengang* gilt, dass die Vorlesung Teil des Pflichtmoduls Pol 4 bzw. LAGY IV oder LARS IV ist. Es müssen 3 Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Klausur über den Vorlesungsstoff erworben werden.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Moderne politische Philosophie**
(BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Montag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H 2.011
Beginn: 20.04.2009

Zum Thema	Die Vorlesung führt in die Voraussetzungen, die zentralen Probleme, die Grundpositionen und -begriffe der modernen politischen Philosophie seit Immanuel Kant (1724-1804) und G. W. F. Hegel (1770-1831) ein. Im wesentlichen werden drei ideologische Linien zu ziehen sein, welche Struktur und Entwicklung von Konstitutionalismus und Liberalismus, Kommunismus und Sozialismus sowie von Faschismus und Nationalsozialismus an exemplarischen Positionen nachzeichnen. Als leitender Gesichtspunkt wird die Erosion politischer Vernunft und ihre Ersetzung durch das Grundmotiv von „Politik als Kampf“ dienen, welche als ein Moment des Weges in die politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts verstanden werden. In einem weiteren Teil werden Ansätze zur Rekonstruktion politischer Vernunft nach 1945 skizziert und deren Fortentwicklung bis in die gegenwärtigen Debatten der politischen Theorie verfolgt.
Zulassung und Leistung	Zulassungsvoraussetzungen bestehen keine. Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur kann eine Modulteilprüfung im B.A.-Studiengang abgelegt werden. Die Vorlesung kann Gegenstand von Diplomvor- und Zwischenprüfungen sein.
Hinweis!	Parallel zur Vorlesung wird ein Proseminar „Moderne politische Philosophie“ angeboten, in dem der Stoff der Vorlesung anhand der Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Quellen vertieft werden kann.
Literatur	Sitzungsplan und Literaturliste können unter www.studon.uni-erlangen.de abgerufen werden.

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme II: Ausländische Regierungssysteme**
(BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Freitag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, H. 2.011
Beginn: 24.04.2009

Die Vorlesung erweitert den politikwissenschaftlichen Blickwinkel von der Analyse des Regierungssystems der Bundesrepublik hin zur Betrachtung ausgewählter ausländischer Regierungssysteme. In vergleichender und theoretisch-systematisch angeleiteter Perspektive werden mit der Darstellung dieser Regierungssysteme auch Typen des Regierens, wie "präsidentielles Regierungssystem", "Westminster-Modell" und "Konkordanzdemokratie", vorgestellt.

Für die *Studierenden in den auslaufenden Magister- und Diplomstudiengängen* ist die Veranstaltung Teil eines der drei Vorlesungszyklen, von denen einer als Grundlage der schriftlichen Zwischen- bzw. Diplomvorprüfung gewählt werden muss (für diese Prüfungen werden jeweils die Inhalte des Prüfungs- und des vorangegangenen Semesters zugrunde gelegt).

Für die *Studierenden im BA-Studiengang* gilt, dass die Vorlesung Teil des Pflichtmoduls Pol 3 ist. Es müssen 3 Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Klausur über den Vorlesungsstoff erworben werden.

Auch wenn in diesem Teil des Vorlesungszyklus der vergleichende Aspekt in den Vordergrund tritt, gilt für die Studenten im *Diplomstudiengang*, dass die **schriftliche Diplomvorprüfung** dem Teilbereich *APolitisches System der Bundesrepublik Deutschland* zugeordnet wird.

Literatur:

Wolfgang **Ismayr** (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS Verlag ⁴2009.

Anton **Pelinka**: Vergleich politischer Systeme; Wien u.a.: Böhlau 2005.

Prof. Dr. Christoph Schumann

Vorlesung: **Außereuropäische Regionen II:
Einführung in die politikwissenschaftliche Nahostforschung**
(BA: Modul Pol 5)

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011
Beginn: 24.04.2009

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über grundlegende Fakten zur Politik und Zeitgeschichte des Nahen Ostens insbesondere mit Bezug auf Politik, Regierungssysteme, politisches Denken und internationale Beziehungen. Darüber hinaus ist es das Ziel der Vorlesung, zentrale Fragestellungen, Ansätze und Konzepte der politikwissenschaftlichen Nahostforschung vorzustellen. Hierzu zählen die Modernisierungstheorie und ihre Kritiker, die Area Studies, Vergleiche zwischen politischen Systemen, politische Ökonomie, Modelle internationaler und regionaler Beziehungen und Ansätze zur Analyse moderner politischer Weltanschauungen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Politikwissenschaft. Spezifische Vorkenntnisse oder Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zur Anschaffung und Einführung empfohlen:

Werner Ende und Udo Steinbach (Hg.): Der Islam in der Gegenwart, 5. Auflage, München: Beck Verlag 2005; **Reinhard Schulze**: Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert, München: C.H. Beck 1994; **Volker Perthes**: Geheime Gärten: die neue arabische Welt, Berlin: Siedler, 2002 (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, Bd. 477)

Prof. Mark R. Thompson

Vorlesung: **U.S. Politics under Obama**

Dienstag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 1.014

Beginn: 21.04.2009

This lecture offers an overview of the politics and society of the USA under the new Obama administration. The focus will be on the political system and its foreign policy as well as major social and economic issues. Aside being designed for students who wish to have a general overview of American politics, the lecture is highly recommended for students who are in the Proseminar “American Politics in Comparative and Historical Perspective” offered in this semester.

ÜBUNGEN und KURSE

Dr. Helmut Klumpjan

Kurs: Begleitkurs für ausländische Studierende im Fach Politische Wissenschaft

Mittwoch, 18:15 - 19.00 Uhr, Glückstr. 5, Erdgeschoß
Beginn: 22.04.2009

Der Kurs bietet den ausländischen Studierenden unseres Instituts eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene fachliche Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen. Er steht Teilnehmern aus allen Semestern offen. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich Fachbegriffe und politikwissenschaftliche Zusammenhänge grundsätzlicher Art ausführlich erläutern zu lassen, die in den Lehrveranstaltungen nur knapp behandelt bzw. bei der Lektüre nur unzureichend verstanden worden sind.

Ein weiteres Ziel des Kurses besteht darin, Differenzen in den Vorkenntnissen zwischen den ausländischen und den deutschen Studierenden - insbesondere im Hinblick auf die sozialkundlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und auf aktuelle Vorgänge der deutschen Innenpolitik - zu verringern. Als "Aufhänger" zur Füllung dieser Lücken ist an eine regelmäßige Besprechung der Presseberichterstattung über aktuelle Vorgänge der deutschen Politik gedacht. Dabei bietet sich den Teilnehmern zugleich die Gelegenheit, ohne Hemmschwelle das Diskutieren über politische Themen in deutscher Sprache einzuüben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, prüfungsrelevante Themen vorbereitungsstrategischer wie inhaltlicher Art zu besprechen, soweit es sich um Punkte handelt, die prinzipiell auch für die übrigen Teilnehmer von Relevanz und Interesse sind.

Bis auf die für das Begleitprogramm zum Einführungskurs reservierten Sitzungen liegt dem Kurs kein starr vorgegebenes Programm zugrunde, vielmehr bietet er die Möglichkeit, weitgehend auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Dies setzt andererseits eine gewisse Eigeninitiative der Teilnehmer im Hinblick auf Anregungen und Vorschläge voraus. Wird von diesem Zusatzkurs im eigenen Interesse auch Gebrauch gemacht, so sollte es möglich sein, die bislang deutlich höhere Durchfallerquote unserer ausländischen Studierenden wesentlich abzusenken.

Proseminare

Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Das politische System Zyperns**

(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme;

BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum U 1.023

Beginn: 22.04.2009

Die Insel Zypern gehört zu den kleinen europäischen Staaten, die bisher in der deutschen Politikwissenschaft nicht viel Interesse erfahren haben. Das Land findet am ehesten Beachtung in Zusammenhang mit dem "Zypern - Konflikt", also der Teilung in einen griechischen und türkischen Teil, sowie den bisher gescheiterten Lösungsversuchen (z.B. Annan - Plan 2004). Im Mittelpunkt des Seminars steht die Republik Zypern, die seit 2004 Mitglied der Europäische Union ist. Aber auch die international nicht anerkannte "Türkische Republik Nordzypern" wird berücksichtigt. Untersucht werden die zentralen Bereiche des politischen Systems, u.a. Verfassung, Parlament, Regierung, Verwaltung, Parteien. Faktoren der politischen Kultur haben angesichts des Mit- und Gegeneinanders von zwei ethnischen Gemeinschaften einen besonderen Stellenwert.

Scheinanforderung: Regelmäßige Mitarbeit; Referat und Thesenpapier; Hausarbeit oder Klausur.

In Ausnahmefällen ist für Studierende, die keinen Schein erwerben wollen, eine Teilnahme möglich. Vorherige Absprache mit dem Dozenten unter auernheimer@hotmail.com

Einführende Literatur:

Klaus - Detlev Grothusen / Winfried Steffani / Peter Zervaksi (Hrsg.): Zypern. Südosteuropa - Handbuch. Band 8. Göttingen 1998

Peter Zervakis: Das politische System Zyperns, in: Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systems Osteuropas. Opladen 2004, 2. Aufl.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 21.04.2009

Inhalt:

Nur ein Jahr nach der *Glorious Revolution* erschien 1690 in England John Lockes staats- und gesellschaftstheoretische Schrift *Two Treatises of Government*. Die hier formulierten Gedanken machten zum einen das Werk zum Referenztext sowohl für die Französische Revolution als auch den nordamerikanischen Unabhängigkeitskampf und zum andern den Autor zum einflussreichen Ideengeber für das politische und philosophische Weltbild des bürgerlichen Zeitalters, aber sie begründeten auch den Ruf Lockes als „frühliberaler Denker“ und als „Vorkämpfer für den liberal-demokratischen Staat“, für einige auch als „Ahnherr des totalitären Denkens“ – fürwahr eine breite Palette an Urteilen!

Das Proseminar zielt darauf, auf Basis einer genauen und intensiven Lektüre durch eine selbständige Auseinandersetzung mit dem Text und dessen vertiefte Diskussion im Seminar die Argumentation und die Schlussfolgerungen Lockes zu erfassen und zu verstehen. Die Untersuchung der *Zwei Abhandlungen über die Regierung* wird ergänzt durch einen Blick auf die Rezeption John Lockes und die Stellung seines Werks sowohl in Politik und Politikwissenschaft als auch in Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit.

Leistungsnachweise:

Der Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) setzt neben regelmäßiger Teilnahme und Lektüre sowie aktiver Beteiligung an der Diskussion voraus, dass der/die Teilnehmer/in zu jeder Sitzung einen ca. 2 Seiten umfassenden Essay über den jeweils zu besprechenden Text erstellt und am Ende des Semesters drei dieser Essays unter weiterer Einbeziehung von Sekundärliteratur ausarbeitet (jeweils max. 4 S.), mit kurzer Einleitung und Schlussteil versieht und als schriftliche Leistung abgibt.

Primärliteratur sowie in Leben und Werk einführende Literatur:

John Locke: zwei Abhandlungen über die Regierung, hg. und eingeleitet von Walter Euchner, 2. Auflage, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2007 (im Proseminar verwendete Ausgabe).

Euchner, Walter: Naturrecht und Politik bei John Locke, Frankfurt a. M. 1969.

Euchner, Walter: John Locke zur Einführung, Hamburg 2004.

Held, Susann: Eigentum und Herrschaft bei John Locke und Immanuel Kant. Ein ideengeschichtlicher Vergleich, Münster 2006.

Lamprecht, Sterling Power: *The Moral and Political Philosophy of John Locke*, Whitefish, MT 2008.

Specht, Rainer: John Locke, 2. Auflage, München 2007.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **Die deutschen Parteien vor der Bundestagswahl 2009**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD;

BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2009

Inhalt: Die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 steht im Zentrum des politischen Interesses im Superwahljahr 2009, in dem außerdem die Wahl zum Europäischen Parlament, fünf Landtagswahlen, Kommunalwahlen in acht Bundesländern und die Wahl des Bundespräsidenten anstehen. So sehr die Parteienlandschaft der Bundesrepublik in den letzten Jahren in Bewegung geraten ist, so deutlich hat die hessische Landtagswahl vom 18. Januar 2009 gezeigt, dass auch in dem neuen Fünfparteiensystem stabile Regierungsmehrheiten möglich sind. Gleichzeitig zeigt die seit Mai 2008 in Hamburg regierende schwarz-grüne Koalition für das Wahljahr 2009, dass das veränderte und zunehmend volatile Wahlverhalten der Deutschen nicht nur die Parteien vor neue Herausforderungen stellt, sondern auch Koalitionsbildungen in Deutschland der bisher vertrauten Muster enthoben hat.

Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Entstehung, Funktionsweise und Bedeutung politischer Parteien in Deutschland, die in der Bundesrepublik wie auch in anderen parlamentarischen Demokratien im Zentrum der Bildung und Ausübung von Macht stehen. Hier werden die Ansätze zu einer Parteientheorie, Erklärungsansätze zur Entstehung von Parteien, Parteitypologien, Klassifikationen von Parteiensystemen sowie die Spezifika und Funktionen moderner politischer Parteien ebenso thematisiert wie das Verhältnis zwischen Parteien und sozialen Bewegungen sowie zwischen Parteien und Medien, Begriffe wie *Parteienstaat* und *Parteiendemokratie* sowie Phänomene wie Parteienverdrossenheit und populistische Parteien.

Zum anderen thematisiert das Seminar das Wahlsystem der Bundesrepublik, das Wahlverhalten der Bundesbürger und damit auch die verschiedenen Erklärungsansätze zu Typen wie Wechsel-, Protest- oder Nichtwähler, die Strategien der Parteien im Wahlkampf und – in generalisierter Sicht – die Beziehungen zwischen Wahlsystemen und Parteiensystemen.

Leistungsnachweise: Voraussetzung für den Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) ist die regelmäßige Teilnahme einschließlich der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte, ein Referat (mit Handout und möglichst mit Power-Point-Präsentation) und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten.

Einführende Literatur:

von Alemann, Ulrich: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2003.

von Beyme, Klaus: Parteien im Wandel. Von den Volksparteien zu den professionalisierten Wählerparteien, Wiesbaden 2002.

Brettschneider, Frank / Oskar Niedermayer / Bernhard Weßels (Hg.): Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse, Wiesbaden 2007.

Decker, Frank / Viola Neu (Hg.): Handbuch der deutschen Parteien, Wiesbaden 2007.

Jesse, Eckhard / Roland Sturm (Hg.): Bilanz der Bundestagswahl 2005. Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen, Wiesbaden 2006.

Niedermayer, Oskar (Hg.): Die Parteien nach der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden 2008.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 5. Auflage, Opladen 2007.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Das Bundesverfassungsgericht und die deutsche Sicherheitspolitik**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 20.04.2009

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) spielt eine wichtige, aber gemeinhin wenig beachtete Rolle bei der Entwicklung der deutschen Sicherheitspolitik. Mehrfach haben die Karlsruher Richter Impulse für die Weiterentwicklung der Sicherheitspolitik gegeben. Exemplarisch sind die Entscheidungen zu den Auslandseinsätzen der Bundeswehr, zu den Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der Bundeswehr im Innern und zur Nutzung moderner Informationstechniken zur Informationsgewinnung durch Polizeien und Nachrichtendienste.

Das Seminar nimmt wegweisende Entscheidungen des BVerfG zum Anlass, zentrale Entwicklungen der deutschen Sicherheitspolitik seit der Wiedervereinigung aufzuzeigen. Neben der Diskussion der einzelnen Entscheidungen geht es insbesondere darum, den größeren sicherheitspolitischen Kontext zu erörtern, in dem die Entscheidungen einzuordnen sind.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. wöchentliche Lektüre der Seminartexte
1. aktive Seminarteilnahme
2. Referat
3. Klausur

Einführende Literatur

Böckenförde, Stephan/ Gareis, Sven Bernhard (Hrsg.) (2009): Deutsche Sicherheitspolitik. Herausforderungen, Akteure und Prozesse. Opladen/Farmington Hills.

Ooyen, Robert Chr. van/ Möllers, Martin H.W. (Hrsg.) (2006): Das Bundesverfassungsgericht im politischen System. Wiesbaden.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Die Europäisierung des deutschen Regierungssystems**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum I/7
Beginn: 21.04.2009

Der europäische Integrationsprozess führt zu nachhaltigen Veränderungen in den politischen Systemen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). „Europa“ zeigt sich nicht nur in Politikgehalten, sondern auch in den Institutionen der einzelnen Systeme. Welche Folgen der europäische Integrationsprozess für die institutionelle Struktur des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland hat, steht im Mittelpunkt des Seminars.

Nach einer Einführung in das politikwissenschaftliche Konzept der „Europäisierung“ werden verschiedene Institutionen (u. a. Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat) jeweils in zwei Schritten diskutiert: Im ersten Schritt geht es um die grundsätzliche Stellung und Funktion der Institutionen im deutschen Regierungssystem. Im zweiten Schritt stellt sich spezifisch die Frage nach der Europäisierung der Institutionen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. wöchentliche Lektüre der Seminartexte
2. aktive Seminarteilnahme
3. Referat
4. Klausur

Einführende Literatur

Rudzio, Wolfgang (⁷2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.

Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands. Bonn.

Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich (²2006): Das neue deutsche Regierungssystem. Wiesbaden.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Theorien der europäischen Integration**
(Magister und Diplom: Int. Politik;
BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum I/7
Beginn: 21.04.2009

Seit den Anfängen des europäischen Integrationsprozesses gab es wiederholt Phasen der beschleunigten Integration wie auch Phasen des Stillstands oder gar des Rückschritts. Theorien der europäischen Integration versuchen, diesen dynamischen Prozess in seiner Entstehung und Entwicklung zu erklären. Die Theorien unterscheiden sich u. a. darin, dass sie verschiedene Akteure als ‚Antreiber‘ bzw. ‚Bremsen‘ der Integration sehen, so etwa die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), gesellschaftliche Gruppen innerhalb der Mitgliedstaaten oder auf der europäischen Ebene angesiedelte ‚Technokraten‘.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden der Verlauf des europäischen Integrationsprozesses, das politische System der EU sowie die Theorien der europäischen Integration einführend dargestellt. Im zweiten Teil steht die vertiefende Diskussion zentraler älterer (u. a. Neo-Funktionalismus, Intergouvernementalismus) und neuerer (u.a. Liberaler Intergouvernementalismus, Supranational Governance) Theorieansätze im Mittelpunkt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. wöchentliche Lektüre der Seminartexte
2. aktive Seminarteilnahme
3. Referat
4. Hausarbeit

Einführende Literatur

Bieling, Hans-Jürgen/ Lerch, Marika (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden.

Nelsen, Brent F./ Stubb, Alexander (Hrsg.) (2003): The European Union. Readings on the Theory and Practice of European Integration. Basingstoke.

Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.

Dipl.-Pol. Thomas Demmelhuber

Proseminar: **Die EU als außenpolitischer Akteur im Nahen/Mittleren Osten:
der Mittelmeerraum und die Golfregion im Vergleich**
(Magister und Diplom: Int. Politik - SMVO-Schwerpunkt;
BA: Modul Pol 5)

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 21.04.2009

In dem Proseminar steht nach einer Einführung in die institutionellen Grundlagen der EU-Außenbeziehungen und einer geopolitischen Definition des Mittelmeerraums bzw. der Golfregion die Genese der EU-Außenbeziehungen seit den Römischen Verträgen von 1957 gegenüber diesen beiden Subregionen im Fokus der Analyse. Basierend auf diesen Grundlagen knüpfen Fragen an, wie: Welchen strategischen, politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Interessen folgt die EU im südlichen Mittelmeerraum und in der Golfregion bzw. inwiefern sind beide Subregionen differenziert zu betrachten? Welche Interessen stehen denen seitens der Partnerländer gegenüber? Welche Möglichkeiten besitzt die EU, ihre normativen Ziele (z.B. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit) vor dem Hintergrund konkurrierender sicherheitspolitischer und geökonomischer Interessen glaubwürdig zu verfolgen? War der 11. September 2001 ein Wendepunkt in den Beziehungen der EU zu diesen beiden Subregionen? Welche Perspektiven ergeben sich in Anbetracht neu entstehender Akteurskonstellationen im Nahen/Mittleren Osten (z.B. wachsender Einfluss von China)?

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Lektüre der begleitenden Seminartexte, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Dipl.-Pol., Dipl.-Verw. Stephanie Garling

Proseminar: **Religion in Moderne und Postmoderne**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie;
BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Dienstag, 14:15 - 15.45 Uhr,
Beginn: 21.04.2009

Inhaltliche Skizze

Ist Religion unmodern? Sind einige Religionen moderner als andere? Was kann unter Religion verstanden werden? Wie sieht der Weg einer fortschreitenden Säkularisierung aus? Wie viele Wege in die Moderne sind möglich?

Es gibt unzählige Auseinandersetzungen zur Thematik von Religion in der Moderne, Religion in Beziehung zur Moderne und Religion als Kontradiktion zur Moderne. Parallel zur Zunahme der politischen Auseinandersetzungen um und mit Religion scheint hierbei die Anerkennung des Endes des Säkularisierungsparadigmas im wissenschaftlichen Diskurs ein neues Paradigma zu formen. Es wird Abschied genommen – nicht mehr von der Religion, sondern vom Glauben an ihren Niedergang, ihr Verschwinden oder ihren Rückzug aus dem Politischen. Ausführungen zu ihrer Rück- und Wiederkehr liegen ähnlich hoch im Kurs, wie schon seit den 1990ern existierende Überlegungen zu ihrer Ausdifferenzierung und kontinuierlichen Transformation.

Das Seminar wird zurückblicken auf das „Paradigma der Säkularisierung“. Was umfasst diese Zuschreibung und in welchem politischen Kontext ist sie entstanden? Wie konform verhalten sich die unter diesem Begriff zusammengefassten Konzepte? Welches Verständnis von Religion und Politik legen sie zugrunde? Welche Gegenstimmen außerhalb des „Paradigmas“ gab es und wie verhalten sie sich zur aktuellen Diskussion der „Renaissance des Religiösen“? Neben diesen „modernen“ Auseinandersetzungen zur Religion häufen sich in der aktuellen Debatte sogenannte „Post-Fragen“ dazu, wie sich eine „postmoderne“, „postsäkulare“ und „postreligiöse“ Religion gestalten könnte. Diese treffen auf Verständnisse, die unter politikwissenschaftlichen und soziologischen Konzepten wie der „Multiple Modernities“ eine Loslösung von der Modernisierungstheorie aus ihr selbst heraus bewältigen wollen.

Nach einer Einführung in wissenschaftliches Arbeiten sowie der Klärung zentraler Begriffe werden im Rahmen des ersten Teils des Proseminars Konzepte zum Verhältnis von Religion und Politik behandelt. Den zweiten Teil bilden das Säkularisierungsparadigma und sein aktuell statuiertes Ende. Zum Abschluss wird auf „postmoderne“ Konzepte zum Verständnis von Religion als kulturellem Konzept eingegangen.

Ziel

Ziel des Proseminars ist es, die Komplexität der angesprochenen Konzepte zu reduzieren, indem Rückverweise zu Klassikern der Religionsanalyse vorgenommen, Berührungspunkte herausgestellt und Gruppierungen gebildet werden. Hierdurch soll ein tieferes Verständnis für die Rolle von Religion bzw. Rollenzuweisungen an sie in modernen und postmodernen Konzepten zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung erlangt werden.

Voraussetzungen

Dazu ist eine Kenntnis der zentralen Begriffe notwendig, die wiederum eine gewisse theoretische Offenheit für die unterschiedlichen mitunter widersprüchlichen Zugangsweisen voraussetzt.

Form/Methode

Die Basistexte werden zusammengestellt und in unterschiedlicher Form (Gruppe, Impulsreferat,...) diskutiert sowie durch andere Medien ergänzt.

Bewertung

Im Laufe des Semesters werden fünf Thematiken für ein jeweils 3-5seitiges Paper vorgestellt von denen drei im laufenden Semester bearbeitet werden müssen. Ergänzend dazu wird ein circa 10minütiges Impulsreferat sowie die regelmäßige Teilnahme erwartet.

Information

Anmeldung bitte neben der Online-Einschreibung auch unter:

Stephanie.Garling@phil.stud.uni-erlangen.de

Matthias Klöde, M.A.

Proseminar: **Die politische Philosophie des Deutschen Idealismus: Kant -Fichte - Hegel**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum U 1.023
Beginn: 23.04.2009

Die Französische Revolution von 1789 mit ihren Errungenschaften und Ambivalenzen bildet den zeitgenössischen Hintergrund der politischen Theorien des Deutschen Idealismus.

Immanuel Kant (1724 – 1804) befürwortete die Herauslösung des Menschen aus den politischen Zusammenhängen des Feudalabsolutismus. Er teilte die zentrale Grundintention der Aufklärung, dass der Mensch durch Aufklärung zur Benutzung des eigenen Verstandes kommen solle, ohne hierbei von anderen Autoritäten abhängig zu sein (Autonomie). Gleichzeitig beschränkte Kant aber die menschliche Vernunft in theoretischer Hinsicht auf die Erkennbarkeit endlicher Dinge. Erst in praktischer Hinsicht eröffnete sich der menschlichen Vernunft ihr eigentliches Tätigkeitsfeld, denn Normen können nur dann Verbindlichkeit beanspruchen, wenn sie Resultat autonomer Selbstbegründung, mithin Unbedingtes, sind.

Die politische Philosophie Johann Gottlieb Fichtes (1762 – 1814) radikalisierte zunächst Kants Ausgang von der Autonomie des Individuums im Prinzip der „Tathandlung“. Die freie Selbstbestimmung des Menschen galt ihm als ein Gut, das der Staat so wenig als möglich einschränken darf. Das letzte Grundprinzip allerdings vermochte Fichte nicht mehr durch das autonome Ich zu begründen. Dies konnte er erst durch den Rückgang auf Einheiten wie dem Staat, Gott und der Nation, welche dem Individuum vorgeordnet sind, leisten.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770 – 1831) setzte sich kritisch mit der Kantischen und Fichteschen politischen Philosophie auseinander. Der alleinige Ausgang vom autonomen Individuum vermag keine sittliche und vernünftige politische Ordnung zu begründen, weil sich so das Individuum nur destruktiv gegen alles Vorgegebene verhält. Dagegen versuchte Hegel zu zeigen, dass die vernünftige politische Ordnung das notwendige Ergebnis der weltgeschichtlichen Selbstentfaltung und –erkenntnis des christlich verstandenen „Geistes“ ist, dessen Substanz „der Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit“ ist.

Scheinanforderungen:

ECTS-Credits: 4

Ein Leistungsnachweis für das Modul Pol 2 (Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte) bzw. die Erteilung eines Proseminarscheins (für den Teilbereich Politische Theorie) ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, insbesondere eine regelmäßige Textlektüre, sind verpflichtend! Erwartet wird auch eine aktive Mitarbeit!
2. Die Abfassung eines Protokolls zu einer beliebig ausgewählten Sitzung.
3. Zu drei beliebigen Sitzungen ist zu dem jeweils angegebenen Text ein Exzerpt von mindestens 2, höchstens 4 Seiten anzufertigen. Das Exzerpt ist jeweils zu Beginn der Sitzung, dessen Text für das Exzerpt gewählt wurde, abzugeben.
4. Die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 10 – 12 Seiten.

Einführende Literatur:

Avineri, Shlomo: Hegels Theorie des modernen Staates, Frankfurt am Main, 1976.

Batscha, Zwi: Gesellschaft und Staat in der politischen Philosophie Fichtes, Frankfurt am Main, 1970.

Hahn, Karl: Staat, Erziehung und Wissenschaft bei J. G. Fichte, München, 1969.

Höffe, Otfried: Immanuel Kant, München, 2007.

Kersting, Wolfgang: Kant über Recht, Paderborn, 2004.

Schnädelbach, Herbert: Hegels praktische Philosophie, Frankfurt am Main, 2000.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Politik und Gesellschaft in den Niederlanden**

(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Dienstag, 10:15 - 11: 45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/7

Beginn: 21.04.2009

Der nordwestliche Nachbar der Bundesrepublik Deutschland zeichnet sich sowohl in gesellschaftlicher wie in politischer Hinsicht durch eine Reihe von Eigentümlichkeiten aus, die von deutscher Seite aber häufig verkannt werden. Um diese Besonderheiten zu erfassen, soll zunächst ein kurzer Blick auf die historische Entwicklung der Niederlande geworfen werden; nach einem sich daran anschließenden Überblick über den Institutionenrahmen, der durch eine parlamentarisch-konstitutionelle Monarchie und einen zentralisierten Kleinstaat bestimmt wird, soll die eine oder andere institutionelle Besonderheit (wie etwa der Sozial-Ökonomische Rat) etwas näher in Augenschein genommen werden.

Auf der Ebene der politischen Kultur wird sodann der überwiegend konsensdemokratisch-pragmatisch geprägte Politikstil zu fokussieren sein. Die typische Korrelation mit einer stark fragmentierten Gesellschaft war in den Niederlanden lange Zeit in Form einer in weltanschauliche "Säulen" segmentierten Gesellschaft ("verzuiling van de maatschappij") gegeben, begann seit den 1960er Jahren aber zu erodieren (Prozeß der "ontzuiling"), was sich nicht zuletzt in einem markanten Wandel des Parteiensystem niederschlug. Die "unniederländischen" Morde an dem Radikalpopulisten Pim FORTUYN und dem Filmregisseur und notorischen Gesellschaftsprovokateur Theo van GOGH zeigen allerdings, dass die Überwindung der tradierten gesellschaftlichen Versäulung keineswegs eine harmonische Konsensgesellschaft hervorgebracht hat, sondern daß neue Entwicklungen - insbesondere die Entstehung von Zuwanderer-Ghettos - gesellschaftliche Verwerfungen haben entstehen lassen, welche zu einer Krise des gemeinwohlorientiert-konsensuellen "Polder-Modells" der Niederlande geführt haben. Damit wird zugleich die für den ausgeprägten niederländischen Pragmatismus charakteristische "gedoogbeleid"-Praxis der stillschweigenden Duldung von moderaten Rechtsverstößen (eine Usance, deren Problematik vor allem in der umstrittenen Drogenpolitik deutlich zu Tage tritt) zunehmend in Frage gestellt. Als Indiz dafür, dass die Krise aber keineswegs alle Bereiche der Gesellschaft erfaßt hat, kann u.a. die Tatsache gewertet werden, daß Holland nicht zuletzt wegen des nach wie vor überdurchschnittlich guten Universitätssystems immer noch eines der beliebtesten Auslandsstudium-Ziele deutscher Studierender ist.

Die Lehrveranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des BA-Studiengangs. Für eine erfolgreiche Seminar-Teilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Übernahme eines mündlichen Referats (nebst Erstellung eines Handouts) sowie das Bestehen einer Klausur erforderlich.

Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben; Niederländisch-Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, sollte sich spätestens bis Ende Februar bei mir melden.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Präsidentielles und parlamentarisches Regierungssystem**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Donnerstag, 12:15 - 13: 45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2009

Die speziell für BA-Anfangssemester konzipierte Lehrveranstaltung befaßt sich vergleichend mit den beiden wichtigsten Grundformen westlicher Demokratien. Die zentralen Strukturmerkmale des präsidentiellen und des parlamentarischen Regierungssystem sowie deren jeweilige Funktionslogiken sollen am konkreten Beispiel ihrer beiden Prototypen - der US-amerikanischen Präsidentialdemokratie und dem parlamentarischen Regierungssystem Großbritanniens - herausgearbeitet werden. Diese beiden Prototypen sollen zudem im Hinblick auf ihre wesentlichen Merkmale mit denjenigen des bundesdeutschen Regierungssystems kontrastiert werden.

Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Übernahme eines mündlichen Referats (nebst Erstellung eines Handouts) sowie das Bestehen einer Klausur erforderlich.

Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben.

Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, sollte sich spätestens bis Ende Februar bei mir melden.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Machiavelli**

(Magister und Diplom: Pol. Theorie;

BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Donnerstag, 18:15 - 19: 45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2009

Ziel des speziell für BA-Anfangssemester konzipierten Proseminars in Politischer Theorie und Ideengeschichte ist es, in das Werk von Niccolò MACHIAVELLI (1469-1527) einzuführen - eines der einflußreichsten und zugleich umstrittensten Politiktheoretikers der italienischen Renaissance. Zentrales Ziel wird es sein aufzuzeigen, wieso MACHIAVELLI's Denken an der Schwelle von der Tradition (Republikanismus) zur Moderne (Machtpolitik) zu verorten ist. Hierzu eignet sich dieser Theoretiker auf besondere Weise, weil ein Teil seiner Schriften - vor allem die "Discorsi" - durch die Dominanz der politischen Ethik noch stark traditionsorientiert ist, während ein anderer Teil - insbesondere sein berühmt-berüchtigter "Il Principe" - mit dieser Tradition radikal bricht und die Grundlagen des modernen, machtorientierten Politikverständnisses legt.

Nach der Erarbeitung des historischen Kontextes und des biographischen Hintergrundes sollen - vor allem im Rückgriff auf die beiden oben genannten Hauptwerke - einige wichtige systematische Aspekte seiner politischen Theorie behandelt werden:

- die anthropologischen Prämissen
- das Geschichtsverständnis
- die Handlungslehre
- der Republikanismus

Zu guter Letzt soll noch ein kurzer Blick auf die Wirkungsgeschichte (Stichwort: "Machiavellismus") geworfen werden.

Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Übernahme eines mündlichen Referats (nebst Erstellung eines Handouts) sowie das Bestehen einer Klausur erforderlich. Italienisch-Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben.

Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, sollte sich spätestens bis Ende Februar bei mir melden.

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Sozialpolitik in Deutschland**

(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Montag 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2009

Seminarbeschreibung

Die aktuellen Probleme und Zukunftsaussichten des Sozialstaates und des Gesundheitswesens sind gesellschaftspolitische Themen ersten Ranges.

Das Proseminar führt zunächst in die Entwicklung und die Grundlagen der Sozialpolitik in Deutschland ein. Welche Grundnormen liegen der Sozialpolitik zugrunde und welche Funktionen erfüllt diese in der Gesellschaft? Wer sind die Träger der Sozialpolitik in Deutschland und wie ist diese organisiert? Welche Instrumente bedient sich die Sozialpolitik und unter welchen Rahmenbedingungen findet sie heutzutage statt?

Aufbauend auf der allgemeinen Einführung in die Sozialpolitik und einen Überblick über die verschiedenen sozialpolitischen Problem- und Handlungsfelder rückt die Gesundheitspolitik in den Fokus des Seminarinteresses. Wie hat sich die Gesundheitspolitik in Deutschland entwickelt und wie stellt sie sich heute dar? Gemeinsam schlagen wir uns durch das „Dickicht“ der Gesundheitspolitik mit ihren vielfältigen Institutionen und Akteuren und beschäftigen uns u.a. mit den Gesundheitsreformen der vergangenen Jahre.

Methodisch werden Ansätze der Politikfeldanalyse für die Untersuchung der Sozial- bzw. der Gesundheitspolitik fruchtbar gemacht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Proseminar hat einführenden Charakter.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an Diskussionen und Gruppenarbeit; Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit. Die Übernahme von Referatsthemen ist in der vorlesungsfreien Zeit möglich und erwünscht.

Seminaranmeldung:

Bitte registrieren Sie sich online über das CASSY-System.

Rückfragen:

Dr. Michael Krennerich, Institut für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4, 91054 Erlangen, Raum: 4.025, Tel.: 8522901, e-mail: mlkrenne@phil.uni-erlangen.de

Einführende Literatur:

1. Althammer, Jörg/Lampert, Heinz (2007): Lehrbuch der Sozialpolitik. Heidelberg. → 05/PO MI Lam 40765
2. Birkner, Barbara (2008): Sozial- und Gesundheitswesen. Stuttgart.
3. Boeckh, Jürgen/ Huster, Ernst-Ulrich/ Benz, Benjamin (Hrsg.) (2006): Sozialpolitik in Deutschland - Eine systematische Einführung. Wiesbaden. 05PO ML Boe 40766
4. Butterwegge, Christoph (2006): Krise und Zukunft des Sozialstaates. Wiesbaden.
5. Opielka, Michael (2004): Sozialpolitik – Grundlagen und vergleichende Perspektiven. Reinbek.
6. Pilz, Franz (2004): Der Sozialstaat. Bonn.
7. Rosenbrock, Rolf/ Gerlinger, Thomas (2006): Gesundheitspolitik - eine systematische Einführung. Bern. Teilbibliothek Pädagogik: 04PA/DO 7000 R813(2)
8. www.bpb.de/themen (Innenpolitik - Gesundheitspolitik)

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Menschenrechte und Menschenrechtsschutz in Amerika**

(Magister und Diplom: Int. Politik;

BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2009

Seminarbeschreibung

Im Jahre 2008 wurde weltweit das 60-jährige Bestehen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gefeiert, und im Jahr 2009 ist die Amerikanische Menschenrechtskonvention genau 40 Jahre in Kraft. Welche Bedeutung kommt dem universellen und dem regionalen Menschenrechtsschutz in Nord- und Südamerika zu? Welchen Stellenwert nehmen die Menschenrechte in der Innen- und Außenpolitik der USA und der lateinamerikanischen Staaten ein? Und wie stellen sich die inter-amerikanischen Beziehungen aus menschenrechtlicher Sicht dar?

Das Proseminar untersucht die Reichweite des Menschenrechtsschutzes in Nord- und Südamerika, identifiziert menschenrechtliche Probleme und Herausforderungen im Ländervergleich und widmet sich den Menschenrechtspolitikern ausgewählter Staaten. Dabei wird auch die ambivalente US-Politik der vergangenen Jahrzehnte gegenüber lateinamerikanischen Diktaturen behandelt und der traditionelle Konflikt zwischen USA und Cuba thematisiert.

Vorkenntnisse zum internationalen und regionalen Menschenrechtsschutz sind nicht vonnöten. Die entsprechenden Grundlagen werden im Proseminar erarbeitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an Diskussionen und Gruppenarbeit; Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit. Die Übernahme von Referatsthemen ist in der vorlesungsfreien Zeit möglich und erwünscht.

Seminaranmeldung:

Bitte registrieren Sie sich online über das CASSY-System.

Rückfragen:

Dr. Michael Krennerich, Institut für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4, 91054 Erlangen, Raum: 4.025, Tel.: 8522901, e-mail: mlkrenne@phil.uni-erlangen.de

Einführende Literatur:

1. Bundeszentrale für politische Bildung (2004): Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen, Bonn.
2. Cleary, Edward (2007): Mobilizing for human rights in the Americas. Bloomfield.
3. Heinz, Wolfgang (2007): Der Interamerikanische Menschenrechtsschutz. In: Nicole Janz/Thomas Risse (Hrsg.): Menschenrechte - Globale Dimensionen eines universellen Anspruchs Baden-Baden. S. 81-99.
4. Popovski, Vesselin et al. (2008): The Human Rights Regime in the Americas. Policy Brief 3/2008, United Nations University. Tokyo.
<http://www.unu.edu/publications/briefs/policy-briefs/2008/pb03-08.pdf>
5. Schulz, William F. (2008): The Future of Human Rights: U.S. Policy for a New Era. Philadelphia.
6. Seifert, Karsten (2008): Das interamerikanische System zum Schutz der Menschenrechte und seine Reformierung. Frankfurt a.M.
7. Sikkink, Kathryn (2004): Mixed signals: U.S. human rights policy and Latin America. New York.

Martin Kypta, M.A.

Proseminar: **Der Begriff der Demokratie und seine Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland**

(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul 2 / LAGY II / LARS II)

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 23.04.2009

Der Begriff „Demokratie“ hat sich als Bezeichnung für die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland etabliert. Als Peter Sodann, der Kandidat der Linkspartei für das Amt des Bundespräsidenten, im Oktober 2008 der Öffentlichkeit preisgab, dass er sein Land nicht für eine Demokratie halte, wurde in den Kommentaren fast aller deutschen Tageszeitungen empört reagiert, Sodanns Aussage als „Ungeheuerlichkeit“ (Nürnberger Nachrichten) bezeichnet. Eine argumentative Auseinandersetzung mit der These Sodanns fand nicht statt.

Aus politikwissenschaftlicher Sicht ist die unangefochtene Vorherrschaft („Hegemonie“) des Demokratie-Begriffs erstaunlich: Zum einen würden durchaus anerkannte (und keineswegs „linke“) Forscher wie Alois Riklin oder Dolf Sternberger die Einschätzung von Peter Sodann im Grundsatz teilen. Zum zweiten war das Wort im Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs keineswegs unumstritten. Und zum dritten wird die Bundesrepublik in ihrem Grundgesetz lediglich abgeschwächt als „demokratischer und sozialer Bundesstaat“ (Art. 20, Abs. 1) bezeichnet; das Substantiv „Demokratie“ fehlt in der rechtlichen und politischen Grundordnung.

Das Proseminar will die Stellung des Demokratie-Begriffs in der Bundesrepublik Deutschland untersuchen. Gelesen und analysiert werden zentrale Texte aus der Geschichte des Landes, etwa die erste Regierungserklärung von Bundeskanzler Willy Brandt, deren Satz „Mehr Demokratie wagen!“ Berühmtheit erlangt hat.

Im Mittelpunkt der Textanalyse sollen zwei Fragen stehen: Erstens, gibt es den Demokratie-Begriff der Bundesrepublik oder lassen sich zumindest Elemente finden, die alle untersuchten Autoren als zentrale Bestandteile einer „Demokratie“ bezeichnen würden? Und zweitens, wie und warum ist die Hegemonie des Demokratie-Begriffs als Bezeichnung für die politische Ordnung der Bundesrepublik entstanden, hat sie sich bis heute erfolgreich etabliert? Die Textanalyse stützt sich auf den neuen politikwissenschaftlichen Ansatz der hegemonietheoretischen Diskursanalyse, der in den ersten Sitzungen kurz eingeführt wird.

Zum Einlesen:

- Buchstein, Hubertus 2004: „Demokratie“, in: Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.): „Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung“, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Seiten 47-64 (05PO/Ca/Pol 39938).
- Schmitt, Carl 1993/1970 [1928]: „Verfassungslehre“, Berlin: Duncker & Humblot, Seiten 223-238 (05PO/Cc/Schm 13510).
- Sternberger, Dolf 1990 [1985]: „Die neue Politie. Vorschläge zu einer Revision der Lehre vom Verfassungsstaat“, in: ders.: Verfassungspatriotismus, Schriften X, Frankfurt am Main: Insel Verlag, Seiten 156-231 (05PO/Cc/Ste-10).

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Der Kongress im amerikanischen Regierungssystem**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme -
Studienschwerpunkt Nordamerika; BA: Modul Pol. 5)

Montag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2009

Das Seminar gibt einen Überblick über die Aufgabe, Struktur und Arbeitsweise des Kongresses im amerikanischen Regierungssystem. Es wird gezeigt, wie der Kongress das Verfassungsprinzip der Gewaltenverschränkung umgesetzt hat und seine institutionelle Interessen in einem dezentralisierten Milieu gesichert hat.

Themenliste:

20.04.	Einführung
27.04.	Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung
04.05.	Aufbau und Struktur des Zwei-Kammern-Kongresses
11.05.	Der Kongress in der Innenpolitik: der Haushalts- und Wirtschaftspolitik
18.05.	Der Kongress in der Außen- und Sicherheitspolitik
25.05.	Legislative und Exekutive in der Haushalts- und Wirtschaftspolitik
08.06.	Legislative und Exekutive in der Außen- und Sicherheitspolitik
15.06.	Führung und Parteien im Kongress
22.06.	Der Kongress und organisierte Interessen
29.06.	„Hill Styles“ und „Home Styles“
06.07.	Wahlen zum Kongress
13.07.	Kongress und Deutscher Bundestag im Vergleich
20.07.	Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

Willi Paul **Adams** et al., Die Vereinigten Staaten von Amerika, Bd. I, Frankfurt a.M. und New York 1992

Roger H. **Davidson** und Walter J. **Oleszek**, Congress and Its Members, Washington, D.C., 2004, 9. Auflage

Ernst **Fraenkel**, Das amerikanische Regierungssystem, Opladen 1981, 4. Auflage

Winand **Gellner** und Martin **Kleber**, Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung, Baden-Baden, 2007

Wolfgang **Jäger** und Wolfgang **Welz** (Hrsg.), Regierungssystem der USA, München 1995

James L. **Sundquist**, The Decline and Resurgence of Congress, Washington, D.C., 1981

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Deutsche Außenpolitik seit 1945**

(Magister und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol. 4 / LAGY IV / LARS IV)

Dienstag 10:15 - 11:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum U 1.023

Beginn: 21.04.2009

Das Seminar stellt die die wichtigsten Institutionen und Akteure im außenpolitischen Entscheidungsprozess, die zentralen Handlungsfelder der deutschen Außenpolitik im euro-atlantischen Handlungszusammenhang und die veränderte Rolle des vereinten Deutschlands nach dem Ende des Ost-West-Konflikts vor.

Themenliste:

- 21.04. Einführung
- 28.04. Deutschland und der Kalte Krieg, 1945-1949
- 05.05. Adenauers Politik der Westintegration, 1949-1957
- 12.05. Transatlantische Dissonanzen in der Deutschlandpolitik, 1955-1968
- 19.05. Die Herausforderung des Gaullismus, 1958-1966
- 26.05. Die Deutschland- und Ostpolitik der Sozialliberalen Koalition, 1969-1975
- 09.06. Vom Wirtschaftswunder zur „Lokomotive“ der Weltwirtschaft, 1973-1981
- 16.06. Vom NATO-Doppelbeschluss zur doppelten Null-Lösung, 1977-1987
- 23.06. Die deutsche Vereinigung im Rahmen des 2+4-Vertrages, 1989-1990
- 30.06. Deutschland in der Europäischen Union, 1990-2008
- 07.07. Deutschland in der NATO, 1990-1999
- 14.07. Die deutsche Außenpolitik nach dem 11. September 2001
- 21.07. Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

Stephan **Böckenförde** und Sven Bernhard **Gareis** (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009

Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2006

Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage

Christian **Hacke**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder, Berlin 2003

Helga **Haftendorn**, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, Stuttgart 2001

Wolfram **Hanrieder**, Deutschland, Europa, Amerika. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Paderborn 1995, 2. Auflage

Gunther **Hellmann** unter Mitarbeit von Rainer **Baumann** und Wolfgang **Wagner**, Deutsche Außenpolitik, Eine Einführung, Wiesbaden 2006

Karl **Kaiser** et al. (Hrsg.), Deutschlands neue Außenpolitik, Bd. 1-4, München 1994ff

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006

Dr. Markus M. Müller

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft;

BA: Modul Pol. 3 / LAGY III / LARS III)

Blockseminar:

Donnerstag, 23.07.2009, 12:15 - 18:00 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/9

Freitag, 24.07.2009, 10:00 - 18:00 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum U1.023

bis Samstag, 25.07.2009, 09:00 - 12:00 Uhr, Kochstr. 4

Vorbesprechung: Freitag, 22.05.2009, 12.15 - 15.00 Uhr, PSG II, R. 4.028

Politik und Wirtschaft - das Verhältnis ändert sich beständig. Haben wir noch vor einigen Monaten und Jahren gemeint, dass der Rückzug des Staates das probate Mittel für mehr Effizienz in Wirtschaft und Gesellschaft sei, so wird heute allenthalben das Ende des Kapitalismus diagnostiziert. Paradigmen wandeln sich - wie immer. Wir nehmen in diesem Kurs sowohl Grundkategorien der Politischen Wirtschaftslehre in den Blick als auch historischen Entwicklungen der Wirtschaftspolitik, ihrer Paradigmenwechsel und -überlagerungen, ihrer Innovationen und Renaissancen.

Vorbereitende Literatur:

Markus M. Müller/ Roland Sturm: Wirtschaftspolitik kompakt. Wiesbaden: VS-Verlag (im Erscheinen)

Dipl.-Pol. Alexander Niedermeier

Proseminar: **Politisches Denken im Islam von den Anfängen zur Gegenwart - Eine allgemeine Einführung**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie - Studienschwerpunkt: SMVO;
BA: Modul Pol 5)

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, Kochstr. 4, R. 5.012

Beginn: 20.04.2009

Art des Proseminars:	Lektüreseminar mit Vorlesungsanteilen
Leistungsnachweise:	Abschlussklausur; Essays, Kurzpräsentationen/Impulsreferate, Diskussionsbeiträge
Fachliche Vorkenntnisse:	Keine
Fremdsprachenkenntnisse:	Englisch
Gegenstand des Seminars:	Allgemeine Einführung in zentrale Aspekte des politischen Denken im Islam
Zeit:	ggf. werden Teile des Seminars als Blockveranstaltung durchgeführt

Seit der grundlegenden Studie von Samuel Huntington über den Zusammenstoß der Kulturen, spätestens aber seit den Anschlägen vom 11. September 2001, hat ‚der‘ Islam im breiten nationalen wie internationalen Diskurs einen in der jüngeren Moderne nie gekannten Stellenwert erreicht, und wird heute in zahlreichen, nicht selten sicherheitsspezifischen Kontexten wie Terrorismus, Schurkenstaaten, Migration/Überfremdung thematisiert. Die öffentliche wie akademische Auseinandersetzung mit der Weltreligion Islam hat die islamwissenschaftlichen, theologischen und kulturraumspezifischen Seminare verlassen und Einzug gehalten in politikwissenschaftliche, juristische und ökonomische Diskussionen. Hierbei stellt sich häufig heraus, dass sowohl populäre als auch fachwissenschaftliche Diskurse nicht selten von weitgehender Unkenntnis oder Halbwissen geprägt sind. Speziell den Vertretern des Faches Politikwissenschaft, welche als künftige Journalisten, Politikberater, Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen oder Repräsentanten multinationaler Unternehmen den gesellschaftlichen Diskurs entscheidend mitprägen werden, steht es jedoch dringend an, über Kenntnisse grundlegender Entwicklungen und Zusammenhänge von für sie relevanten Bereichen des Islam zu verfügen. Nicht selten jedoch sieht sich gerade diese Zielgruppe abgeschreckt von den zum Teil hoch spezialisierten akademischen Angeboten, die nicht nur erhebliche religionswissenschaftliche und kulturraumspezifische Vorkenntnisse, sondern zudem oft fundierte Kenntnisse von semitischen oder Turksprachen voraussetzen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es als geboten, künftigen Politikwissenschaftlern die Zusammenhänge der Entwicklung des politischen Denkens im Islam näher zu bringen, welches entscheidend ist für ein grundlegendes Verständnis etwa des Staatskonzepts in der Region. Zugleich wird auf diese Weise ermöglicht, sich Begriffen wie dem des *politischen Islam* oder des *islamischen Fundamentalismus* differenziert zu nähern und diese besser zu verstehen und zu verorten. Wie hat sich der Gedanke der politischen Legitimation in der islamisch-arabischen beziehungsweise islamisch-persischen Geschichte entwickelt? Welche Strömungen existierten und welche politisch-historischen Effekte hatten diese? Auf welche Weise hängen frühere Arten des Fundamentalismus mit den heute erkennbaren zusammen? Wie wirkten sich externe Einflüsse auf das politische Denken im Islam aus und vice versa? Fragen wie dieser soll sich in einer breit angelegten *tour d'horizon* genähert werden, welche die großen Leitlinien und zentralen Aspekte des politischen Denkens im Islam in den vergangenen gut eineinhalb Tausend Jahren in ihrem realhistorischen Kontext nachzeichnet und diskutiert. Hierbei werden jeweils auch die vom Politischen nicht selten untrennbaren juristischen, theologischen und philosophischen Aspekte berücksichtigt und erörtert, wobei es nicht um Alltagsfragen sondern stets um im weitesten Sinne Staatlichkeit betreffende Sachverhalte wie Macht, Legitimation, Repräsentation, Regelung politischer Nachfolge etc. geht.

Das Seminar wendet sich bewusst auch und gerade an StudentInnen im Fach Politikwissenschaft, welche über keine spezifischen Kenntnisse zum Islam oder der Region des Mittleren und Nahen Ostens verfügen. Selbstverständlich steht das Seminar auch Experten der Region und Religion offen, jedoch dürfen diese sich nicht die Behandlung von Spezialproblemen erwarten. Das Seminar setzt keine Kenntnisse von Sprachen der Region voraus, jedoch ist die sichere Beherrschung des Englischen nicht zuletzt mit Blick auf die Klausur eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme. Da es sich um ein für einen weiteren Kreis von Studierenden angebotenes Seminar handelt, werden die verwendeten Texte vor allem aus dem Bereich der Sekundärliteratur stammen. Die verwendeten Primärtexte werden in deutscher oder englischer Übersetzung vorgelegt.

Einführende Literatur:

Ayubi, Nazih (2002): Politischer Islam. Religion und Politik in der arabischen Welt. Freiburg/Basel/Wien. 2002. Herder Verlag. *Kapitel 1 (Theorie und Praxis des islamischen Staates), 6 (Die geistigen Quellen des politischen Islam) und 9 (Die Erwiderung der islamischen Liberalen).*

Busse, Heribert (2005): Grundzüge der islamischen Theologie und Geschichte des islamischen Raumes. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 21-54.

Christmann, Andreas (2005): Syrien. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 510-515.

Dieterich, Renate (2005): Jordanien. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. 521-524.

Ende, Werner (2005): Der schiitische Islam. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 70-89.

Flores, Alexander (2005): Ägypten. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 199-228. Hier: Verfassungsrecht. S. 477-488.

Hourani, Albert (1983): *Arabic Thought in the Liberal Age. 1789-1939*. Cambridge et. al. 1983. Cambridge University Press.

Keddie, Nikki R. (1983): *An Islamic Response to Imperialism. Political and Religious Writings of Sayyid Jamal ad-Din "al-Afghani"*. Berkeley et. al. 1983. University of California Press. Part I: The Life and Thought of Sayyid Jamal ad-Din. S. 1-99.

Krämer, Gudrun (1999): *Gottes Staat als Republik. Reflexionen zeitgenössischer Muslime zu Islam, Menschenrechten und Demokratie*. Baden-Baden. 1999. Nomos Verlagsgesellschaft. Reihe: Studien zu Ethnizität, Religion und Demokratie. Band 1.

Küng, Hans (2006): *Der Islam. Geschichte, Gegenwart, Zukunft*. München/Zürich. 2006. Piper Verlag.

Lambton, Ann K. S. (1981/Reprint 1985): *State and Government in Medieval Islam. An Introduction to the Study of Islamic Political Theory: The Jurists*. London Oriental Series. Volume 36. London et. al. Oxford University Press.

Nagel, Tilman (1998): *Die Islamische Welt bis 1500*. Oldenbourg Grundriss der Geschichte. Band 14. München. 1998.

Steinbach, Udo (2005): Iran. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 199-228. Hier: Verfassungsrecht. S. 246-263.

Steinberg, Guido/**Hartung**, Jan-Peter (2005): *Islamistische Gruppen und Bewegungen*. In: Ende, Werner/Steinbach, Udo (Hg.): *Der Islam in der Gegenwart*. Bonn. 2005. *Bundeszentrale für politische Bildung*. S. 199-228. Hier: Verfassungsrecht. S. 681-695.

Tibi, Bassam (1998): *Der wahre Imam. Der Islam von Mohammed bis zur Gegenwart*. München/Zürich. Piper Verlag. 1998.

Eva Odzuck, M.A.

Proseminar: **Moderne Politische Philosophie**

(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Montag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2009

Das Proseminar „Moderne politische Philosophie“ dient als Ergänzung und Vertiefung der Inhalte der gleichnamigen Vorlesung. Ziel des Seminars ist es, das Verständnis zentraler Positionen der modernen politischen Philosophie durch intensive Lektüre, Diskussion und Analyse der entsprechenden Werke zu vertiefen. Die Arbeit an ausgewählten Primärtexten steht daher in diesem Proseminar im Mittelpunkt.

Anhand der Autoren Karl Marx (1818-1883), Carl Schmitt (1888-1985) und John Rawls (1921-2002) werden nicht nur die für die Moderne bedeutenden politischen Strömungen des Sozialismus bzw. Kommunismus, des Liberalismus und der Liberalismuskritik behandelt, sondern zugleich Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die die Rolle und das Selbstverständnis der politischen Philosophie in der Moderne kennzeichnen, erarbeitet.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen durch eigene Lektüre.

Voraussetzung für den Scheinerwerb bzw. das Bestehen der Teilmodulprüfung ist darüber hinaus die Anfertigung von drei Exzerpten sowie einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.

Die Literatur für das Seminar wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt und den Seminarteilnehmern über das System *studOn* zur Verfügung gestellt.

Einführende Literatur:

Brocker, Manfred (Hrsg.) (2007): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch. Frankfurt am Main 2007.

Ottmann, Henning (2008): Geschichte des politischen Denkens. Band 3: Neuzeit. Teilband 3: Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert. Stuttgart / Weimar 2008.

Strauss, Leo / Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy. Chicago / London³1987.

Lucas Perkins

Proseminar: **Anti-Liberalism: Schmitt, Marx, Communitarianism, and Beyond**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum I/7

Beginn: 20.04.2009

This course is an introduction to the main currents of anti-liberal thought, particularly in the twentieth century. Liberal societies are both susceptible to a variety of deep criticisms and also by nature partially constituted by those very critiques. Is liberal selfhood, in which we choose our own ends and projects, a superior form of selfhood? Or do we need some kind of primary anchoring in a people or religious tradition to flourish? Are liberal societies truly "foundationless" in terms of values, and if so, does this mean liberal societies have a moral deficit? Can liberal societies foster real equality, or are liberal rights and responsibilities mere illusions that undergird the workings of the capitalist marketplace? And do liberal societies have some form of substance to them or are they simply empty and procedural? These questions will be explored with the aim of both sharpening our sense of what liberalism ultimately is and also of attempting to pass judgment upon liberalism as a form of social life. Important thinkers in the course will include Carl Schmitt, Chantal Mouffe, Alasdair MacIntyre, Saba Mahmood, Michael Sandel, Stanley Hauerwas, and others.

Prof. Dr. Christoph Schumann

Proseminar: **Die politischen Systeme der Arabischen Halbinsel**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme;
Studienschwerpunkt SMVO; BA: Modul Pol. 5)

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 24.04.2009

Abgesehen von Jemen war auf der Arabischen Halbinsel die koloniale Beherrschung weniger direkt als in anderen arabischen Staaten wie Algerien, Ägypten oder Syrien. Ausserdem haben, wiederum mit Ausnahme des Jemen, keine Revolutionen stattgefunden. Aus diesem Grund dominieren die Monarchien als Regierungsform in dieser Region. Dennoch mussten auch die Monarchien einen schnellen und umfassenden Wandel der Gesellschaften verarbeiten und sich dementsprechend institutionell anpassen. Ziel unseres Seminars ist es, diesen Anpassungsprozess zu analysieren. Dabei soll hinterfragt werden, in wie weit die tribale politische Kultur der Arabischen Halbinsel die politischen Systeme prägte und wie sich diese Kultur in den letzten 50 Jahren verändert und angepasst hat. Die Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmer sollen grundlegende Konzepte und Begriffe der vergleichenden Regierungslehre erlernen und gleichzeitig die Besonderheiten einer aussereuropäischen Region paradigmatisch kennen lernen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient. Gute Englischkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme.

Zur Anschaffung und Einführung empfohlen:

Oliver Schlumberger: Autoritarismus in der arabischen Welt: Ursachen, Trends und internationale Demokratieförderung, Baden-Baden: Nomos 2008;

Volker Perthes: Geheime Gärten: die neue arabische Welt, Berlin: Siedler, 2002 (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, Bd. 477);

Michael Herb: All in the family: absolutism, revolution, and democracy in the middle eastern monarchies, New York: State University of New York, 1999.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Proseminar: **Wissenschaft, Politik und Moderne Gesellschaft bei Max Weber**
(Magister und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2 / LAGY II / LARS II)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 23.04.2009

Das Werk des Soziologen, Religionswissenschaftlers, Nationalökonomens und politischen Denkers Max Weber (1864-1920) hat bis heute eine ungewöhnlich breite Wirkung entfaltet. Weber wird international zu den großen „Klassikern“ gleich mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen gezählt, darunter auch der Politikwissenschaft. Weber, dessen Denken um das Problem der Moderne und die Frage nach den sozialstrukturellen und kulturellen Eigentümlichkeiten moderner Gesellschaften kreist, ist der geistige Vater der wirkungsmächtigen Idee einer „werturteilsfreien Wissenschaft“, der Entdecker der „religiösen“ Wurzeln des modernen Kapitalismus und der scharfsinnige Analytiker des modernen „rationalen Anstaltsstaates“ und seiner Bürokratisierungstendenzen ebenso wie die Dynamik moderner Demokratien und ihre Tendenzen zur plebiszitären Führerdemokratie.

Das Seminar konzentriert sich auf Webers politisches Denken, berücksichtigt aber auch schwerpunktmäßig seine wissenschaftstheoretischen Arbeiten. In einem ersten Block werden wir Webers zentrale wissenschaftstheoretische Konzeptionen (z. B. „verstehende Soziologie“, „idealtypische Konstruktion“, „soziologische Grundbegriffe“ und „Werturteilsfreiheit der Wissenschaft“) behandeln. Im zweiten Block stehen dann die politischen Schriften Webers im Mittelpunkt. Abschließend sollen auch die Zusammenhänge zwischen Webers Verständnis von „Wissenschaft“ einerseits und von „Politik“ andererseits diskutiert werden.

Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert: Die Bereitschaft zur intensiven vorbereitenden Lektüre von zum Teil anspruchsvollen theoretischen Texten ist daher unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Erforderliche Leistungsnachweise für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines mündlichen Referats und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:

Gregor Fitzi: Max Webers politisches Denken, Konstanz (UVK Verlagsgesellschaft) 2004.

Dirk Käsler: Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Frankfurt a. M. (Campus) 1995.

Prof. Mark R. Thompson

Proseminar: **U.S. Politics and Society in Comparative Perspective**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme -
Studienschwerpunkt Nordamerika;
BA: Modul Pol. 5)

Mittwoch 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 22.04.2009

That "America is different" is a widely held opinion in Europe. But how exactly is it different, and why? Only through comparison can differences be identified and analyzed. Major themes of the course are the U.S. political system and its foreign policy as well as its economy, social policy, ethnic and gender relationships, religious beliefs, cultural development and criminal justice system (including the death penalty). A basic background in American history will be taught (and tested). All students are asked to acquire (and read) the historical section of the *Länderbericht USA* before the start of the course. In addition, the possibility of attaining a *Sprachschein* will be offered in cooperation with the Sprachenzentrum's „English for Politics“.

Literature:

-Lösche, Peter, et al, ed., *Länderbericht USA* (Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung) (can be ordered with only the cost of postage directly from the Bundeszentrale).

-Lipset, Seymour Martin, *American Exceptionalism: A Double Edged Sword* (New York: Norton, 1997)

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Völkerrecht und internationale Politik**
(Magister und Diplom: Int. Politik;
BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr. 6, R. U 1.023
Beginn: 22.04.2009

Das Seminar hat zum Ziel, aus politikwissenschaftlicher Perspektive die Bedeutung, die Möglichkeiten und Grenzen des modernen Völkerrechts im Verhältnis zur internationalen Politik zu untersuchen. Über eine begriffliche und systematische Annäherung werden die Grundlagen des Völkerrechts erarbeitet, um im Anschluss das „ambivalente Verhältnis“ zwischen Völkerrecht und internationaler Politik an ausgewählten Problembereichen, z.B. der Internationalen Strafgerichtsbarkeit, dem Allgemeinen Gewaltverbot und der humanitären Intervention, der globalen Umweltpolitik oder Rüstungskontrolle u.a. zu beleuchten. Zu diesem Zweck wird sich das Seminar mit relevanten internationalen Verträgen und Abkommen beschäftigen.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Von Machiavelli bis Waltz: Klassiker der internationalen Politik**
(Magister und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 22.04.2009

Ziel des Seminars ist es, Klassiker der Internationalen Politik, vorwiegend aus dem 20. Jahrhundert (z.B. Hans Morgenthau, Edward H. Carr, Raymond Aaron, Reinhold Niebuhr, Alexander Wendt, Stanley Hoffmann, Richard Falk, Hedley Bull, Karl Deutsch, Robert Keohane, Immanuel Wallerstein) anhand zentraler Lektüretexte einer genaueren Betrachtung zu unterziehen, die grundlegenden Aussagen und Thesen der zu behandelnden Klassiker zu diskutieren sowie die Relevanz ihres Denkens und dessen Wirkungsgeschichte näher zu untersuchen. Anhand eines Sets von Orientierungsfragen sollen Werk und Wirken wissenschaftshistorisch erfasst und rekonstruiert werden, um danach zu fragen, inwieweit diese klassischen Texte auch heute theoretische und konzeptionelle Anregungen zur Verfügung stellen oder Herangehensweisen anbieten, die auch für die Gegenwartsfragen der internationalen Politik von Bedeutung sein können.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Chinas „peaceful rise“**

(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 5)

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum II/11

Beginn: 23.04.2009

Ob Abrüstung, Außenhandel, Klimawandel oder Energiepolitik, im 21. Jahrhundert gibt es kaum ein global bedeutendes Politikfeld, das ohne die Einbeziehung der Volksrepublik China angegangen werden kann. In den westlichen Industrieländern löst der chinesische Aufstieg sowohl Euphorie als auch Bedrohungsängste aus. „Made in China“ rückt dem Westen buchstäblich auf den Leib. Die staatlich reibungslose Austragung der „Olympischen Spiele“, der gigantische Ressourcenverbrauch, die Rolle Chinas als wirtschaftliche Weltmacht und wichtiger Konsument auf dem Ölmarkt, aber auch Meldungen über Menschenrechtsverletzungen, die Tibet-Frage, die Umweltbelastungen und die besondere Mischung aus autoritärem Regime, Modernisierung und chinesischem Nationalismus werfen Fragen auf, die viele sorgenvoll oder zuversichtlich beantworten. Wichtig für Europa ist es, sich vorurteilsfrei mit Chinas künftiger weltpolitischer Rolle zu beschäftigen und sich mit den positiven Chancen wie auch mit den möglichen Schattenseiten der Entwicklung des Landes auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck soll das Seminar einen vertiefenden Blick auf die Entwicklungsprozesse und Strukturen des politischen Systems in China und die sich daraus ergebenden Folgen für die weitere Modernisierung werfen und die Aussichten auf eine „verspätete“ oder „blockierte“ Demokratisierung oder einen „Dritten Weg“ chinesischer Politik erörtern.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Weltmarkt und Weltpolitik:**
Wirtschaftliche Grundlagen der internationalen Beziehungen
(Magister und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4 / LAGY IV / LARS IV)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum II/11
Beginn: 23.04.2009

Die Weltfinanzkrise von 2008, mit dem Zusammenbruch von Börsen und Banken sowie ihren Auswirkungen auf die nationalen Wirtschaftssysteme, hat deutlich gemacht, wie eng unter den heutigen globalgeschichtlichen Bedingungen Politik und Wirtschaft in den internationalen Beziehungen zusammenhängen. Die Entwicklung der Aktienmärkte, Finanz- oder Managementkandale, der Auf- und Abstieg des Ölpreises, Konjunkturkrisen, internationale Handelsabkommen, die Standortwahl Transnationaler Konzerne, die außenwirtschaftliche Leistungs- und Handelsbilanz von Staaten oder die Rolle von Welthandelsorganisation (WTO) und Internationalem Währungsfonds (IWF) sind Themen, die nicht nur eine wirtschaftliche und politische, sondern zugleich internationale Dimension haben. Das Seminar hat zum Ziel, auf der Grundlage einführender Kenntnisse aus der Internationalen Politischen Ökonomie, das gesellschaftlich bedingte Verhältnis von Wirtschaft und Politik anhand der Entwicklung und Organisation der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, aktueller weltwirtschaftlicher Gegenwartsprobleme und Transformationsprozesse zu beleuchten und die Ökonomie in ihrer Bedeutung für die internationale Politik zu untersuchen.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Autoritarismus und autoritäre Herrschaftssysteme im Vergleich** (Magister:
Pol. Systeme; Diplom: Vergleich politischer Systeme;
BA: Modul Pol 3 / LA GY III / LARS III)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2009

Oft wird das autoritäre Herrschaftssystem nur als Ausgangspunkt für den näher zu untersuchenden Prozess der Demokratisierung genommen. Seltener wird darüber diskutiert, warum in einigen Staaten diese Herrschaftsform fortbestehen kann. Unter systemvergleichender Anwendung analytischer Kategorien soll vor dem Hintergrund des Begriffs an einigen außereuropäischen Beispielen erörtert werden, warum sich der Autoritarismus dort erhalten hat, und ob es möglicherweise auch „Autoritarismus mit Adjektiven“ gibt. Im Vergleich sollen dabei vor allem Staaten aus Zentralasien und der Kaukasusregion, aus Ost- und Südostasien, Afrika und Lateinamerika betrachtet und mit Blick auf die Fragen analysiert werden, warum u.a. Liberalisierungsprozesse scheitern, wodurch erfolgreiche Transitionsprozesse blockiert werden und welche Legitimationsstrategien ein autoritäres Regime zum System- bzw. Machterhalt verfolgt, um politische Stabilität herzustellen.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Medien und Politik in der Bundesrepublik Deutschland**
(Magister: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2009

Die heutige Gesellschaft ist nicht nur eine moderne Gesellschaft, sondern auch eine Mediengesellschaft. Politiker diskutieren in Talk-Shows oder Unterhaltungssendungen, Wahlkämpfe werden medienwirksam inszeniert und politische Skandale zur Schlagzeile mit hohem Nachrichtenwert: kurzum Medien gestalten den öffentlichen Wahrnehmungsraum, in dem die Vermittlung von Politik erfolgt. Mit Blick auf die Bundesrepublik Deutschland soll erarbeitet werden, welche Rolle heute die Massenmedien im politischen System als so genannte „Vierte Gewalt“ spielen. Im Mittelpunkt stehen dabei u.a. die Fragen: wie funktioniert Politik in einer Mediendemokratie, werden die Medien durch die Politik instrumentalisiert oder umgekehrt, was bedeuten Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und Kommunikation im Zeitalter der Massenmedien, und in welcher Weise ist eine „Amerikanisierung“ und „Entertainisierung“ der Politik durch die Medien vor- oder bereits feststellbar.

HAUPTSEMINARE

PD Dr. Petra Bendel

Hauptseminar: **Klimaschutz in der internationalen Politik**
(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 22.04.2009

Im März 2009 soll auf dem UN-„Klimagipfel“ in Kopenhagen ein Nachfolgeabkommen für das 1997er Kyoto-Protokoll zur Klimarahmenkonvention (*United Nations Framework Convention on Climate Change*, UNFCCC) der Vereinten Nationen ausgehandelt werden, das erstmals verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen festgelegt hatte, aber im Jahr 2012 ausläuft.

Auch die Europäische Union, die sich als Vorreiterin des internationalen Klimaschutzes begreift, hat Anfang 2008 ein umfangreiches Energie- und Klimapaket zur Umsetzung der europäischen Klimaschutzziele vorgestellt. Darauf will sich die EU noch vor den Europawahlen im Juni 2009 einigen.

Das Wahlprogramm des künftigen US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama weist einige Ähnlichkeiten mit dieser europäischen Agenda auf, was die transatlantischen Beziehungen beim Klimaschutz befördern könnte. Angesichts ihrer schnell wachsenden Wirtschaften und rasch ansteigenden CO₂-Emissionen sind vor allem China und Indien immer wieder Ziel internationaler Bemühungen um den Klimaschutz.

Unser Seminar wird die bisherigen Klima-Regime und *-policies* auf ihre Umweltwirksamkeit und Kosteneffizienz, ihre Verteilungsproblematiken hin untersuchen. Es beleuchtet dazu die Interessen und Ideen wichtiger internationaler - staatlicher wie nicht-staatlicher - Akteure und analysiert die jeweiligen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen für die Durchsetzung neuer Instrumente und Maßnahmen. Außerdem werden wir die Klimapolitik als eine Querschnittspolitik problematisieren, die wichtige Wechselwirkungen zu anderen Politikfeldern aufweist: zur Energiepolitik, zur Sicherheitspolitik und Entwicklungspolitik sowie zu Fragen der Migration und der Menschenrechte.

Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt ausschließlich über das Cassy-System. Material zur Vorbereitung und Planung steht Ihnen in der vorlesungsfreien Zeit über StudOn zur Verfügung. Zum Scheinerwerb bzw. dem Erwerb von ECTS-Leistungspunkten beteiligen Sie sich an einem Teamreferat (Referatsvergabe gern in meinen Sprechstunden vor Semesterbeginn) und schreiben eine Hausarbeit.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Großbritannien nach Blair**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/9
Beginn: 22.04.2009

Inhalt:

Seit 1536 liest das britische Staatsoberhaupt die Regierungserklärung des Premierministers vor – die Thronrede, die Queen Elizabeth II. im Dezember 2008 vorzutragen hatte, war nur dünn: Sie enthielt eine bloß kurze Planung parlamentarischer Vorhaben für das Jahr 2009, was die Spekulationen verstärkt hat, Gordon Brown wolle für den Juni dieses Jahres, also vier und nicht fünf Jahre nach der letzten Unterhauswahl, die Parlamentswahl ansetzen, obwohl er selbst dann erst zwei Jahre in 10 Downing Street residiert haben wird. Als Brown im Juni 2007 das Amt des Premierministers von seinem Vorgänger übernahm, hatte er zuvor zehn Jahre lang als Schatzkanzler in der Regierung von Tony Blair amtiert, dem es gelungen war, dieser Dekade als einer eigenen Ära seinen Stempel aufzudrücken, so dass der eher uncharismatische Brown sich heute schwer tut, aus Blairs Schatten herauszutreten.

Das Seminar wird – stets auch im Blick auf eine Bilanz der Regierungszeit Blairs und des von ihm hinterlassenen „Erbes“ – die Verfassungstraditionen sowie das Regierungs-, Wahl- und Parteiensystem des Vereinigten Königreichs untersuchen. Dabei werden die Besonderheiten des britischen Parlamentarismus im Vergleich vor allem zum deutschen herausgearbeitet. Ausgewählte Politikfelder wie Außen-, Bildungs- und Sozialpolitik, die Rolle der Verbände und die Bedeutung des Regionalismus werden ebenso thematisiert wie die britische Europapolitik, die internationalen Beziehungen und das deutsch-britische Verhältnis.

Leistungsnachweise: Voraussetzung für den Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) ist die regelmäßige Teilnahme einschließlich der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte, ein Referat (mit Handout und möglichst mit Power-Point-Präsentation) und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Butler, David / Dennis Kavanagh: The British general election of 2005, Basingstoke 2005.

Händel, Heinrich / Daniel A. Gossel: Großbritannien, 4. Auflage, München 2002.

Hübner, Emil / Ursula Münch: Das politische System Großbritanniens. Eine Einführung, 2. Auflage, München 1999.

Kastendiek, Hans / Roland Sturm (Hg.): Länderbericht Großbritannien. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Opladen 2007.

Krumm, Thomas / Thomas Noetzel: Das Regierungssystem Großbritanniens. Eine Einführung, München 2006.

Saalfeld, Thomas: Großbritannien. Eine politische Landeskunde, Opladen, 1998.

Sturm, Roland: Großbritannien. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, 2. Auflage, Opladen 1997.

Tönnies. Merle (Hg.): Britain under Blair, Heidelberg 2003.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Politische Utopien**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 16.15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.04.2009

Inhalt: Auch wenn die politische Ideengeschichte bereits seit der griechischen Antike Elemente utopischen Denkens enthält, war es erst der 1516 erschienene Staatsroman *Utopia* von Thomas Morus, der der Fiktion von einer Gesellschafts- oder Herrschaftsordnung, die der vorgefundenen gesellschaftlich-politischen Wirklichkeit in kritischer Absicht als bessere Alternative entgegengesetzt wird, den Begriff gegeben hat. Seitdem die in dieser Schrift und in anderen politischen Utopien der Renaissance zum Ausdruck gebrachte Gegenüberstellung zwischen Sein und Sollen unter dem Eindruck des geschichtsphilosophischen Fortschrittsoptimismus des 18. Jahrhunderts der Idee einer rationalen Plan- und Machbarkeit eines idealen Gemeinwesens wich und zumal seitdem in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine ideologisch aufgeladene Kritik von links wie von rechts *Utopie* zu einem politischen Kampfbegriff machte, wird über den Begriff, seine Bedeutung und das mit ihm Bezeichnete eine schier endlose Kontroverse geführt – bis hin zu dem vor allem von Karl R. Popper formulierten Totalitarismus-Verdacht, den etwa auch Joachim Fests Diagnose von Anfang der 1990er Jahre widerspiegelt, der glaubte, mit dem „Ende der utopischen Systeme“ auch das „Sterben des utopischen Gedankens“ feststellen zu können. Das Seminar zielt darauf, auch durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Quellentexte, den Spuren utopischen Denkens in der politischen Ideengeschichte nachzugehen und nach der gegenwärtigen Relevanz politischer Utopien zu fragen, nach den Erscheinungsformen einer Haltung, die nicht aufhört, Alternativen zur gegebenen Realität zu suchen, einer Haltung, die etwa auch im Slogan der globalisierungskritischen Bewegung – „Eine andere Welt ist möglich“ – zum Ausdruck kommt.

Leistungsnachweise: Voraussetzung für den Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) ist die regelmäßige Teilnahme einschließlich der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte, ein Referat (mit Handout und möglichst mit Power-Point-Präsentation) und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Bossle, Lothar: Zur Soziologie utopischen Denkens in Europa. Von Thomas Morus zu Ernst Bloch, Paderborn 1993.

Eickelpasch, Rolf / Armin Nassehi (Hg.): Utopie und Moderne, Frankfurt a. M. 1996.

Fest, Joachim. Der zerstörte Traum. Vom Ende des utopischen Zeitalters, Berlin 1991.

Kondylis, Panajotis: Das Politische im 20. Jahrhundert. Von den Utopien zur Globalisierung, Heidelberg 2001.

Maresch, Rudolf / Florian Rötzer (Hg.): Renaissance der Utopie. Zukunftsfiguren des 21. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2004.

Saage, Richard: Die moderne Utopie und ihr Verhältnis zur Antike, Stuttgart 2000.

Saage, Richard: Politische Utopien der Neuzeit, Darmstadt 1991.

Waschkuhn, Arno: Politische Utopien. Ein politiktheoretischer Überblick von der Antike bis heute, München 2003.

PD Dr. Wolfgang Bergem / Dr. Siegfried Balleis

Hauptseminar: **Kommunalpolitik in Bayern**
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Blockseminar: Freitag, 24.04., 10-15 Uhr, 26.06.: 9-16 Uhr, 3.07.: 9-16 Uhr, 10.07.: 9-14 Uhr
Ort: Rathaus Erlangen, Tagungsraum, 11. Stock

Inhalt: Die Gemeinden, sowohl im bayerischen als auch im deutschen Bezugsrahmen älter als der Staat, sind als eigenständige Gebietskörperschaften die Träger der von der bayerischen Verfassung wie vom Grundgesetz garantierten kommunalen Selbstverwaltung. Die Praxis der lokalen Selbstverwaltung galt dem Demokratietheoretiker Alexis de Tocqueville neben bürgerlichen Vereinigungen als „Schule der Demokratie“. Im Nahraum der Kommune, wo Zustandekommen, Beeinflussung und Auswirkung politischer Entscheidungen unmittelbar erfahrbar sind als auf staatlicher Ebene, können Bürgerinnen und Bürger „Politik vor Ort“ erleben und mitgestalten.

Das Seminar geht den rechtlichen Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen, den Entscheidungsprozessen und Konstellationen handelnder Akteure sowie den inhaltlichen und programmatischen Aspekten kommunaler Politik in Bayern nach und macht diese Fragestellungen an Beispielen aus der Stadt Erlangen anschaulich. Neben den Kompetenzen und Funktionen des Oberbürgermeisters, des Stadtrates und der Stadtverwaltung werden unter anderem Strategien der Verwaltungsmodernisierung und des *New Public Management*, die Privatisierung kommunaler Leistungen bzw. deren Organisation im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften und Beispiele aus ausgewählten Politikfeldern wie die *Erlanger Bildungsoffensive* als Form kommunaler Bildungspolitik thematisiert. Zur Sprache kommen sollen auch Bürgerbegehren und Bürgerentscheide, Strategien kommunaler Korruptionsbekämpfung sowie Verfahren der kooperativen Demokratie und der Bürgerbeteiligung in der Kommune. Die Seminarvorträge und -diskussionen werden ergänzt durch den gemeinsamen Besuch von Stadtratssitzungen und Gespräche mit Stadträten und Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung für den Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) ist ein Referat (mit Handout und möglichst mit Power-Point-Präsentation) und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, die spätestens eine Woche vor dem Referatstermin bei StudOn einzustellen und von allen Seminarteilnehmern als Vorbereitung auf die Sitzung zu lesen ist.

Einführende Literatur:

Balleis, Siegfried: Zukunftsorientierte Kommunalpolitik, München 2007.

Bellers, Jürgen (Hg.): Einführung in die Kommunalpolitik, München 2000.

Bogumil, Jörg / Lars Holtkamp: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, Wiesbaden 2006.

Holtkamp, Lars: Kommunale Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie. Parteien und Bürgermeister in der repräsentativen Demokratie, Wiesbaden 2008.

Holtmann, Everhard: Kommunalpolitik, Wiesbaden 2008.

Naßmacher, Hiltrud / Karl-Heinz Naßmacher: Kommunalpolitik in Deutschland, 2. Auflage, Wiesbaden 2007.

Vetter, Angelika (Hg.): Erfolgsbedingungen lokaler Bürgerbeteiligung, Wiesbaden 2008.

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Hauptseminar: **Überwindung von Rassismus als Menschenrechtsaufgabe**
(Int. Politik; BA Modul Pol 6 oder 7)

Blockseminar: Freitag, 26.06.2009, 14:00 Uhr bis Sonntag, 28.06.2009, 13:00 Uhr, R.5013
Vorbesprechung: Freitag, 24.04.2009, 14.00 Uhr, PSG II, R. 4.028

Rassistische Diskriminierung ist in einschlägigen Dokumenten des internationalen Menschenrechtsschutzes (etwa in der „International Convention on the Elimination of all Forms of Racial Discrimination“ von 1965) eindeutig verboten. Gleichwohl erweist sich die Bekämpfung des Rassismus immer wieder als schwierig und politisch besonders brisant. Im Seminar wollen wir bestehende Hindernisse identifizieren und über Optionen für erfolgreiche politische Strategien gegen Rassismus diskutieren. Das Seminar besteht grob aus vier Teilen: (1) Vorgaben des internationalen Menschenrechtsschutzes; (2) unterschiedliche Formen von Rassismus und ihre jeweiligen historischen Hintergründe; (3) aktuelle Kontroversen in den Vereinten Nationen bzw. in Deutschland; (4) politische und zivilgesellschaftliche Handlungsperspektiven.

Literaturempfehlungen:

David Nii Addy, Rassistische Diskriminierung (Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte, 2005). Auf der Website des Deutsches Instituts für Menschenrechte auch elektronisch zu beziehen!

Karin Priester, Rassismus. Eine Sozialgeschichte (Leipzig: Reclam, 2003).

Mark Terkessidis, Die Banalität des Rassismus (Bielefeld: transcript, 2002).

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Theorien und Methoden in den internationalen Beziehungen**
(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2009

Während die Theorieansätze in aller Regel breit behandelt werden, gilt gerade für die Methodenwahl speziell im Bereich Internationale Beziehungen (IB), dass diese eher geringere Berücksichtigung findet. Das Seminar untersucht die unterschiedlichen Methoden in der Politikwissenschaft generell und anschließend spezielle deren Verwendung und verschiedene Theorieansätze im Bereich der IB. Es gibt einen Überblick und Hinweise zur weiteren Beschäftigung mit beiden Bereichen.

Einführende Literatur:

- Behnke/Baur/Behnke, Empirische Methoden der Politikwissenschaft, UTB 2006
- Behnke/Gschwend/Schindler/Schnapp, Methoden der Politikwissenschaft. Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Nomos 2006

**Bitte tragen Sie sich ab Anfang März in die Themenliste im Sekretariat für ein Referat ein!
Die Handapparate werden bis etwa Ende März aufgestellt!**

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Transatlantische Beziehungen nach der US-Wahl**
(Int. Politik - Studienschwerpunkt Nordamerika;
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.04.2009

Nach den US-Wahlen ist der Erwartungsdruck, der auf dem neuen Präsidenten lastet, immens, sind die Aufgaben, vor denen er steht, geradezu erdrückend. Gut möglich, dass wir dabei vielleicht gleich die nächste Krise im transatlantischen Verhältnis erleben, wenn allzu große Hoffnungen, wie sie mit dieser Wahl verbunden sind, am Ende enttäuscht werden. Einen allzu radikalen Politikwechsel sollte man daher nicht zwangsläufig erwarten, auch nicht, dass dieser Präsident ein „europäischer“ sein wird. Der Grund hierfür liegt nicht nur in der politischen Agenda des neuen Präsidenten (die sich in vielerlei Hinsicht weit weniger stark von der des noch amtierenden abhebt), sondern auch darin, dass das Amerikabild schon vor dieser Wahl ein verzerrtes gewesen ist. Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund die wichtigsten Themenfelder und Perspektiven für die künftige Zusammenarbeit im transatlantischen Verhältnis.

**Bitte tragen Sie sich ab Anfang März in die Themenliste im Sekretariat für ein Referat ein!
Die Handapparate werden bis etwa Ende März aufgestellt!**

Einführende Literatur:

- Jäger/Höse/Oppermann (Hrsg.), Transatlantische Beziehungen. Sicherheit-Wirtschaft-Öffentlichkeit, VS 2005
- Anderson/Ikenberry/Risse, The End of the West? Crisis and Change in the Atlantic Order, New York 2008-12-15

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Demokratietheorien**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 22.04.2009

Teilgebiet	Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte
Zum Thema	<p>Die Demokratie ist ein zentrales Thema der modernen westlichen Politikwissenschaft. Dabei blicken die westlichen Zivilisationen auf eine zweieinhalbtausendjährige Tradition der Auseinandersetzung mit der Demokratie zurück. Daraus ergibt sich eine entsprechend differenzierte, aber auch unübersichtlich gewordene Konzeptualisierung der Demokratie. Gegenüber der „Demokratisierungseuphorie“ der 1990er Jahre treten zunehmend skeptische Positionen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit in den Vordergrund: Bedrohungen und Herausforderungen der Demokratie gewinnen so sehr an Gewicht, daß geradezu das Zeitalter der „Postdemokratie“ angebrochen zu sein scheint.</p> <p>Das Hauptseminar thematisiert den aktuellen Stand der Demokratietheorien vor dem Hintergrund systematisch-theoretischer Fragestellungen. Die Aufgabe der Referenten besteht darin, anhand ausgewählter Positionen bestimmter Theoriefamilien unterschiedliche Konzeptualisierungen, Funktionsbedingungen, Problemanalysen, Institutionalisierungsmodelle usw. herauszuarbeiten, im Seminar vorzustellen und kontrovers zu diskutieren. Dazu gehört die bibliographische Aufbereitung des gewählten Teilthemas.</p>
Zulassung und Leistung	<p>Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind <i>ohne Ausnahme eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben</i>. Referatsthemen können ab sofort in meiner Sprechstunde übernommen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung einer Hauptseminararbeit im Bereich Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte auf der website des Lehrstuhls!</p>
Literatur	Themen- und Literaturlisten zum Seminar können unter www.studon.uni-erlangen.de abgerufen werden.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann
Ankündigung der Lehrveranstaltung SS 2009

Demokratietheorien

Sitzungsplan (Stand: 26.01.09)

Termin	Thema
22.04.09	Einführung: Zum aktuellen Stand der Demokratietheorie / Seminarorganisation
29.04.09	Die Konzeptualisierung der Demokratie
06.05.09	Bedrohungen und Herausforderungen der Demokratie
13.05.09	Empirische Demokratietheorien
20.05.09	Ökonomische Theorien der Demokratie
27.05.09	Die Demokratietheorien der Pluralisten
03.06.09	Theorien der Sozialen Demokratie
10.06.09	Partizipatorische und deliberative Demokratietheorien
17.06.09	Kritische Theorien der Demokratie
24.06.09	Feministische Demokratietheorien
01.07.09	Demokratie und Demokratisierung in der Globalisierung
08.07.09	Funktionsvoraussetzungen und Qualität der Demokratie in der EU
15.07.09	„Postdemokratie“
22.07.09	Abschlußsitzung: Evaluierung / Seminarergebnisse

Dr. Helmut Klumpjan

Hauptseminar: **Dag Hammarskjöld. Die politische Ethik des zweiten UNO-Generalsekretärs: Prinzipien und ideengeschichtliche Wurzeln**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 21.04.2009

Bis heute gilt der 1961 bei einem nach wie vor ungeklärten Flugzeugabsturz ums Leben gekommene Schwede als die bedeutendste Gestalt unter den bisherigen UNO-Generalsekretären. Schon während seiner Amtszeit (1953-61) wurde er geradezu als die Personifizierung politischer Ethik angesehen.

Ziel des Seminars ist es - ausgehend von einer kurzen Erörterung der Frage "Was ist politische Ethik" - HAMMARSKJÖLDs Konzeption einer Ethik der internationalen Beziehungen zu analysieren. Dazu sollen als Primärquellen ausgewählte Reden des Generalsekretärs sowie die Einleitungen seiner Jahresberichte herangezogen werden. Nach einem Blick auf HAMMARSKJÖLDs biographischen Hintergrund sollen vor allem jene geistigen Einflüsse herausgearbeitet werden, die prägend für seine politischen und ethischen Überzeugungen waren. Hierzu gehören u.a. die Amts- und Pflicht-Ethik des Vaters, das christlich-karitative Engagement der Mutter, das positivistisch-antimetaphysische Gedankengut der sog. Uppsala-Philosophie, der Ökumenismus Nathan SÖDERBLOMS, die entwicklungspolitische Vorbildrolle Albert SCHWEITZERS, die Rezeption der Lebensphilosophie Henri BERGSONs und die Auseinandersetzung mit der Dialog-Philosophie Martin BUBERs. Schließlich wird noch HAMMARSKJÖLDs intensive Befassung mit den Zeugnissen der großen mittelalterlichen Mystiker zu beachten sein, die vor allem in seinem berühmten spirituellen Tagebuch ihren Niederschlag gefunden hat.

In der anschließenden Analyse von HAMMARSKJÖLDs - durch eine paradoxe Synthese von Idealismus und Realismus gekennzeichnete - Amtsstil sowie seines Handelns in den Schlüsselsituationen seiner Amtsperiode (Stichworte: Peking-Mission, Suez- und Kongo-Krise) - wird der Frage nachzugehen sein, inwieweit und wodurch es HAMMARSKJÖLD gelang, die Prinzipien seiner politischen Ethik in seinem Handeln als Generalsekretär zu realisieren.

Angesichts der Komplexität des Themas richtet sich das Seminar an bereits fortgeschrittene Studierende, die sich entweder im MA- bzw. Dipl.-Hauptstudium befinden (und dann einen Hauptseminarschein erwerben können) oder aber im BA-Studiengang zumindest bereits je ein Proseminar in Politischer Theorie / Ideengeschichte und Internationaler Politik mit Erfolg absolviert haben. Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines mündlichen Referats (nebst Handout) sowie eine schriftliche Leistung erwartet. Schwedisch-Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber gute Englischkenntnisse.

Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, sollte sich spätestens bis Ende Februar bei mir melden.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die Rolle des Kongresses in der amerikanischen Außenpolitik**
(Vergleich pol. Systeme - Studienschwerpunkt Nordamerika;
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2009

In einer historischen Perspektive werden Rolle und Aufgabe des Kongresses in der amerikanischen Außenpolitik analysiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Kongress seine verfassungsmäßigen Aufgaben beim Einsatz amerikanischer Streitkräfte und der Ratifizierung von internationalen Verträgen ausgeübt hat.

Themenliste

- 20.04. Einführung
- 27.04. Die amerikanische Verfassung: „Einladung zum Kampf“
- 04.05. Exekutive Initiative und Führung im Krisenzeitalter, 1941-1949
- 11.05. Das überparteiliche Zeitalter: Vom Korea-Krieg zur Tonkin Gulf-Resolution, 1950-1964
- 18.05. Der Kongress und der Vietnam-Krieg, 1965-1973
- 25.05. Die War Powers Resolution und der Einsatz amerikanischer Streitkräfte seit dem Ende des Vietnam-Krieges
- 08.06. Kongress und die „Treaty Power“: Die Nicht-Ratifizierung des SALT II-Vertrages (1979/1980) und die Ratifizierung des INF-Vertrages (1987)
- 15.06. Der Kongress und die Beteiligung der USA an UN-mandatierten friedenssichernden und durchsetzenden Einsätzen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts (Kuwait, Somalia, Bosnien-Herzegowina, Kosovo)
- 22.06. Kongress und US-Unilateralismus nach dem Endes Ost-West-Konflikts (I): die Verhängung extra-territorialer Wirtschaftssanktionen (ILSA, Helms-Burton Act)
- 29.06. Der Kongress und US-Unilateralismus nach dem Endes Ost-West-Konflikts (II): Beitragszahlungen an die Vereinten Nationen, der Internationale Strafgerichtshof und das Kyoto-Protokoll
- 06.07. Der Kongress und der Krieg gegen den Terror (Afghanistan, Irak)
- 13.07. „War Making Power“ auf dem Prüfstand: der National War Powers Commission Report vom Juli 2008
- 20.07. Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

James A. **Baker**, III, und Warren **Christopher** (Co-Chairs), National War Powers Commission Report, Miller Center of Public Affairs, University of Virginia, Juli 2008

Cecil **Crabb**, Jr., und Pat M. **Holt**, Invitation to Struggle. Congress, the President, and Foreign Policy, Washington, D.C., 1992, 4. Auflage

Louis **Fisher**, Presidential War Power, Kansas 2004, 2. Auflage

Thomas E. **Mann** (Hrsg.), A Question of Balance. The President, the Congress and Foreign Policy, Washington, D.C., 1990

Thomas E. **Mann** and Norman **Ornstein**, The Broken Branch. How Congress is Failing and How to Get it Back on Track, Oxford 2006

James L. **Sundquist**, The Decline and Resurgence of Congress, Washington, D.C., 1981

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Interpretationsansätze zur deutschen Außen- und Sicherheitspolitik nach dem 11. September 2001**
(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2009

Anhand von vier führenden Denkschulen der Internationalen Beziehungen (Neorealismus, rationaler Institutionalismus, demokratischer Liberalismus und Sozialkonstruktivismus) werden Interpretationsansätze zur deutschen Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001 anhand ausgesuchter Fallbeispiele miteinander verglichen und auf ihre Prognosefähigkeit überprüft.

Themenliste

- 21.04. Einführung
- 28.04. Arnulf Baring / Christian Hacke / Hans-Peter Schwarz:
Gleichgewichtsstörungen deutscher Außenpolitik
- 05.05. Stephen Szabo / Gregor Schöllgen: Außenpolitik „made in Berlin“
- 12.05. Werner Link / Egon Bahr: Plädoyer für eine Politik der kooperativen Machtbalance zwischen Europa und den USA
- 19.05. Karl Kaiser / Helga Haftendorn / Wilfried von Bredow / Markus Kaim: Reflexives Bekenntnis zum Multilateralismus oder in der Multilateralismusfalle?
- 26.05. Rainer Baumann / Martin Wagener / Gunther Hellmann: Auf dem Weg zu einer normalen Macht oder wider einer machtpolitischen Resozialisierung
- 09.06. Hanns W. Maull: Zivilmacht auf Abwegen
- 16.06. Sebastian Harnisch / Regina Karp / Wolfgang Wagner: Im innenpolitischen Dickicht außenpolitischer Konsenssuche
- 23.06. Harald Müller / Peter Rudolf / Thomas Risse: Grenzen multilateraler Zusammenarbeit für die deutsche Außenpolitik gegenüber den USA
- 30.06. Peter Katzenbach / Klaus Larres: Deutsche Sonderwege
- 07.07. Kerry Longhurst / Anja Dalgaard-Nielson: Zwischen Pazifismus und Beteiligung an friedensdurchsetzenden Auslandseinsätzen
- 14.07. Franz-Josef Meiers: Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik
- 21.07. Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

Siehe Themen- und Literaturliste, in der zu den Autoren ausgesuchte Monographien und Zeitschriftenaufsätze angegeben sind. Die Liste wird in der ersten Sitzung am 21. April 2009 den Teilnehmern/innen zur Verfügung gestellt. Sie kann vorher auf Anfrage unter FJMeiers@web.de per email angefordert werden.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die Wahlen in den USA im November 2008**
(Vergleich pol. Systeme - Studienschwerpunkt Nordamerika;
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr, PSG II, R. 5.013
Beginn: 22.04.2009

Verlauf und Ausgang der Kongress- und Präsidentschaftswahlen am 4. November werden auf die Fragen hin untersucht, warum die Demokratische Partei das Weiße Haus zurückerobert und ihre Mehrheiten in beiden Häusern des Kongresses weiter ausbauen konnte und ob mit ihrem Sieg eine neue Ära überparteilicher Zusammenarbeit nach innen und eine Rückbesinnung auf die „sanfte Macht“ multilateraler Zusammenarbeit in der Außenpolitik begonnen hat.

Themenliste:

- 22.04. Einführung
- 29.04. I. Rückblick: Wahlen im Schatten des Irak-Krieges, 2002-2006
- 06.05. II. Einblick: Der Verlauf der Präsidentschafts- und Kongresswahlen 2008; Die innen- und außenpolitischen Programme der demokratischen und republikanischen Präsidentschaftskandidaten
- 13.05. Verlauf und Ausgang der demokratischen und republikanischen Präsidentschaftsvorwahlen
- 20.05. Die Rolle der Medien und des Internets
- 27.05. Die Wahlkampffinanzierung
- 03.06. Die Wahlkampfstrategie Obamas und McCains
- 10.06. Öffentliche Meinung: „bailout“ statt „surge“
- 17.06. Die Rolle von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Bildung und Einkommen sowie demographischer Veränderungen in den USA für den Sieg Obamas
- 24.06. Die Kongresswahlen: Doppelsieg der Demokraten
- 01.07. III. Ausblick: Was kommt nach dem 20. Januar 2009? Von Reaganomics zu Obamanomics: Obama und die Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise
- 08.07. Das Verhältnis Exekutive und Legislative: Rückkehr zur überparteilichen Zusammenarbeit?
- 15.07. Außenpolitische Prioritätenverschiebungen: Von Iraq zu Afghanistan/Pakistan, von „hard“ zu „smart power“
- 22.07. Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

U.S. Department of State, The Long Campaign. U.S. Election 2008, eJournal USA, Vol. 12, No. 10, Washington, DC, 2008

SWP-Themendossier "Wahlen in den USA 2008" [<http://www.swp-berlin.org/brennpunkte/dossier.php?id=8401&PHPSESSID=5e53ccacad6332f48538eeacd7af3d93>]
]

Aktuelle Berichterstattung in: FAZ, SZ, NZZ, Der Spiegel, International Herald Tribune, New York Times, Washington Post, Los Angeles Times, Financial Times, The Economist,
<http://www.realclearpolitics.com/>

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die Beteiligung der Bundeswehr an multinationalen Auslandseinsätzen**
(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum U 1.023
Beginn: 22.04.2009

Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts hat sich die Aufgabe der Bundeswehr im euro-atlantischen Handlungszusammenhang grundlegend verändert. Im Mittelpunkt stehen nicht mehr die Anforderungen einer statisch-linearen Verteidigung in der Mitte Europas sondern Krisenprävention und Konfliktmanagement in einem globalen Umfeld. Die mit den veränderten Anforderungen an die Bundeswehr verbundenen Probleme und Herausforderungen werden anhand der Auslandseinsätze der Bundeswehr seit Anfang der 90er Jahre analysiert.

Themenliste:

- 22.04. Einführung
- 29.04. Sicherheitspolitischer Konsens: Die Behandlung der Frage von Auslandseinsätzen der Bundeswehr bis 1990
- 06.05. Militärische Abstinenz: Deutschland und der zweite Golf-Krieg
- 13.05. Deutschland und die Kriege auf dem Balkan
- 20.05. Die Haltung der Parteien und der Öffentlichkeit zur Beteiligung der Bundeswehr an UN-mandatierten Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan)
- 27.05. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994
- 03.06. Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission)
- 10.06. Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo
- 17.06. Verteidigung am Hindukusch: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan
- 24.06. Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten
- 01.07. Auf dem Weg zur Einsatzarmee: Die Transformation der Bundeswehr im Kontext des 11. September 2001
- 08.07. Parlamentsbeteiligung: Der Bundestag und Auslandseinsätze der Bundeswehr
- 15.07. Rote Linien: Öffentliche Meinung und Auslandseinsätze der Bundeswehr nach dem 11. September 2001
- 22.07. Abschlussbesprechung

Einführende Literatur:

Bundesministerium der Verteidigung, Einsätze der Bundeswehr im Ausland

[http://www.bmvg.de/fileserving/PortalFiles/C1256EF40036B05B/N264JEXJ115MMISDE/2008-04+Auslandseinsaetze+Bundeswehr_barrierefrei.pdf?yw_repository=youatweb]

Stephan **Böckenförde** und Sven Bernhard **Gareis** (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009

Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000

Stefan **Mair** (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Michael Munger, Ph.D.

Hauptseminar: **American Political Thought & Institutions**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 29.04.2009

Douglass North, the Nobel prize-winning economic historian, defined "institutions" as the humanly devised rules of the game that shape and direct human interactions. The institutions of a nation and its people are the set of norms, values, rules, and laws that guide their choices and govern their disagreements.

This class is an introduction to the values and institutions of American politics. In a way, it is an overview of a period of American political history, from 1770 through 1840. But it is also an introduction to the political thought that animated larger events, including the two great revolutions of the 18th century, in America and France. And it examines the creation of institutions that celebrated human freedom, while guaranteeing the "freedom" of some to keep others in human bondage.

MAIN THEMES:

There are two main themes that organize the class. We will return to the interplay between these themes over and over during the semester.

Theme 1: Institutions × Preferences = Outcomes

This means, for one thing, that outcomes can change if preferences change. That's not too surprising, of course, and actually makes a lot of sense. But the other alternative is really quite disturbing: outcomes can change if preferences are held constant, but the decision rules change.

Theme 2: Yours, Mine, and Ours

"Property" is in many ways a distinction between what is mine and what is yours. But political rights often come down to complex domain restrictions: what is mine to decide, and what is properly decided collectively by the state, or agents appointed by the state?

(e-mail: mcmunger@gmail.com)

TEXTS:

The texts for the course are as follows

Aldrich, John, Why Parties? University of Chicago Press, 1995.

Frohnen, Bruce. American Republic: Primary Sources, LF Press, 2002.

McDonald, Forrest. Novus Ordo Seclorum. University of Kansas Press, 1985.

Schedule of Classes and Readings

<i>Class #</i>	<i>Topic</i>	<i>Reading</i>
1	Class Introduction, and The Rule of Law	From Plutarch's "Lives" Caesar Plato's Apology , Apology Plato's Crito , Crito Montesquieu, Spirit of the Laws, Book I Munger, " The Thing Itself ", EconLib
2	Origins	Alexis de Tocqueville, "Origins of the Anglo-Americans", from Democracy in America, Chapter II McPherson, Battlecry of Freedom , Chapters 1 (Reserve) McDonald, Chapter 1
3	Iriquois Constitution Magna Carta Legacy and Meaning	Text of the Iriquois Constitution Text of the Magna Carta (also in Frohnen, p. 92) Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.
4	Political Thought of the Founders: More Plutarch	Kimball, Roger. " Plutarch and the Issue of Character ," New Criterion , December 2000. V. 19, no. 4. PERLINK"http://classics.mit.edu/Plutarch/aristide.html" Aristide s Cicero Pericles
5	Political Thought of the Founders: Montesquieu's Spirit of the Laws	Book II, entire Book XI, Chapters 1-6 Books XX-XXV, entire
6	Economics and Politics	McDonald, Chapters 2--4
7	Liberty in the Colonies	Winthrop, "Little Speech on Liberty," in Frohnen, p. 34 Williams, "The Bloody Tenent...", in Frohnen, p. 42 The Stamp Act, 1765: In Frohnen, p. 110 The Rights of the British Colonies....", in Frohnen, p. 119 Repealing Stamp Act, Declaratory Act, 1766: In Frohnen, p. 135 Letter(s) from a Farmer in Pennsylvania, in Frohnen, p. 146
8	Declarations of Revolution: America	Virginia Declaration of Rights, in Frohnen, p. 157 Declaration of Independence, in Frohnen, p. 189 Common Sense, by Paine, in Frohnen, p. 179
9	French Revolution	The Rights of Man (Avalon site) Edmund Burke, Letter from the New to the Old Whigs (1791)
10	Institutions and Studying American Institutions	"Thoughts on Government," Adams (Frohnen, p. 196) Articles of Confederation (Frohnen, p. 200) The U.S. Constitution (Frohnen, p. 234) McDonald, Chapter 7
11	Why Rules Make the Difference	Federalist 10, 47-5, and 78 (Frohnen, p. 241) McDonald, Chapters 5-6
12	I Want, You Want: What Do <i>We</i> Want?	Chapter 3, Hinich and Munger's Analytical Politics
13	Different Rules, Different Outcomes	Chapter 5, Hinich and Munger's Analytical Politics
14	Is Democracy Good, and How Would We Know?	Madison, "Speech Introducing Proposed Constitutional Amendments," in Frohnen, p. 332 Debate over First Amendment Language, Frohnen, p. 348 Bill of Rights, Frohnen, p. 349

		Michael Munger, “Democracy is a Means, Not an End” Alien and Sedition Acts, 1798, in Frohnen, p. 396
15	The Liberty to Own Slaves	Laws Regulating Servants and Slaves, in Frohnen, p. 582 “Slavery” and “Agriculture and the Militia”, in Frohnen, p. 589
16	Two Racial Revolutionaries	Walker, “Appeal,” Articles I and IV George Fitzhugh, “Cannibals All!” Chapters 8, 9, 12, 19-22, 28, 30, 32
17	Endogenous Institutions: Parties and American Parties	Opinions for and Against the National Bank (Jefferson and Hamilton), 1791, in Frohnen, p. 474 Aldrich, Why Parties? Chapter 1
18	Why Parties?	Aldrich, Why Parties? Chapter 2
19	Founding the First Parties	Aldrich, Why Parties? Chapter 3
20	Jacksonian Democracy	Aldrich, Why Parties? Chapter 4 Andrew Jackson, “Veto Message,” 1832, in Frohnen, p. 491
21	The Courts and Public Policy: Aid to Democracy, or Barrier?	Dahl, Robert A. 1963. Decision-Making in a Democracy: The Role of the Supreme Court as a National Policy-Maker. Journal of Public Law . 6: 279-95. Marbury v. Madison, John Marshall, 1803, in Frohnen, p. 366 Barron v. Baltimore, John Marshall, 1833, in Frohnen, p. 375
22	American Values	Abraham Lincoln, “Address to the Young Men’s Lyceum of Springfield, Illinois, 1838”, in Frohnen, p. 518 Sanford Levinson, “The Embarrassing Second Amendment” James Madison, “On Property” Michael Munger, “Everybody Loves Mikey”
	Review for Final	Last day of class
<u>FINAL EXAM</u>		

Michael Munger, Ph.D.

Hauptseminar: **Main Conflicts in American Politics after the Elections**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 16:00 - 18:15 Uhr, PSG, Kochstr. 4, R. 5.012
Beginn: 30.04.2009

TEXTS:

The texts for the course are as follows

Aldrich, John, Why Parties? University of Chicago Press, 1995.

Munger, Michael. Analyzing Policy, WW Norton Press, 2000.

Schedule of Classes and Readings

<i>Section #</i>	<i>Topic</i>	<i>Reading</i>
I (5 meetings)	Background of American Politics	Aldrich, John, <u>Why Parties?</u> Chapters 1-5 (Other reading: Rousseau, <u>The Social Contract</u> , Montesquieu, <u>The Spirit of the Laws</u> , Rawls, <u>On Justice</u> , and Nozick, <u>Anarchy, State, and Utopia</u>)
II (4 meetings)	Markets & Market Failure	Munger, <u>Analyzing Policy</u> , Chapters 1-4 Michael Munger, <u>Middlemen: Market Makers or Parasites?</u> Michael Munger, <u>I'll Stick with These</u>
III (3 meetings)	Government Failure: The Great Depression and the Current "Depression"	Munger, <u>Analyzing Policy</u> , Chapter 6 Selections from Friedman and Schwartz's <u>Monetary History of the United States</u> Selections from Paul Krugman and Robert Barro on the current crisis
IV(3 meetings)	Policy and Private Action	Munger, <u>Analyzing Policy</u> , Chapters 5, 7-8 Michael Munger, <u>Transantiago</u>
V (2 meetings)	Cost-Benefit Analysis	Munger, <u>Analyzing Policy</u> , Chapters 11-12 Michael Munger, <u>Externalities and the Coase Theorem</u>
VI (4 meetings)	Nuts and Bolts Issues	Health Care and Social Security (Selections) Gun Control, Crime, and Drugs (Selections) Environment (Selections) Foreign Policy and War (Selections)
	Review for Final	Last day of class
<u>FINAL EXAM</u>		

(e-mail: mcmunger@gmail.com)

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Das Bundesverfassungsgericht im politischen System**
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Montag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2009

Ohne eine Beschäftigung mit der Verfassungsgerichtsbarkeit ist ein angemessenes Verständnis der Funktionsweise unseres politischen Systems nicht denkbar. Gleichwohl hat sich die Politikwissenschaft diesbezüglich lange sehr zurückhaltend gezeigt. Mittlerweile aber hat die Thematik auch in unserer Disziplin „Konjunktur“. Davon zeugt eine ganze Reihe neuerer Publikationen, die eine viel versprechende Grundlage für spannende Seminardiskussionen abgibt.

Im Seminar sollen die Funktionen und Kompetenzen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und die „Spielregeln“, an denen es sich orientieren muss, herausgearbeitet und diskutiert werden. Darauf basierend können dann die Beiträge analysiert werden, die das BVerfG für die politischen Entscheidungsprozesse in den verschiedensten Politikfeldern und politischen Arenen geleistet hat. Die nachgerade „klassische“ Leitfrage lautet dabei: Machen die Karlsruher Richter tatsächlich Politik?

Seminarplan

- | | |
|----------|---|
| 20.04.09 | Konstituierende Sitzung: Seminarorganisation und Einführung in die Thematik |
| 27.04. | Die Entstehung des Bundesverfassungsgerichts: Parlamentarischer Rat und Statusstreit |
| 04.05. | Die Richterwahlen |
| 11.05. | Was begründet, was gefährdet die Macht des Bundesverfassungsgerichts? |
| 18.05. | Die verfassungsgerichtliche Wahlrechtsprechung |
| 25.05. | Die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zur Parteienfinanzierung |
| 08.06. | Die Problematik der Parteiverbote |
| 15.06. | Das Bundesverfassungsgericht als Schiedsrichter im Bundesstaat |
| 22.06. | Die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zur Parlamentsauflösung |
| 29.06. | Das Bundesverfassungsgericht als Kontrolleur der Außen- und Sicherheitspolitik? |
| 06.07. | Das Bundesverfassungsgericht im Politikfeld Innere Sicherheit |
| 13.07. | Das Bundesverfassungsgericht und die europäische Integration |
| 20.07. | Schlussdiskussion: Das Bundesverfassungsgericht zwischen Recht und Politik
- Seminarevaluation - |

Literaturhinweise:

Zum *Einlesen* in die Materie hervorragend geeignet ist das sehr lesbar geschriebene und im besten Sinne „unterhaltende“ Buch von Uwe Wesel: *Der Gang nach Karlsruhe: Das Bundesverfassungsgericht in der Geschichte der Bundesrepublik*, München 2004.

Zur *vertieften Auseinandersetzung* empfiehlt sich der Sammelband von Robert Ch. van Ooyen/ Martin H.W. Möllers (Hrsg.): *Das Bundesverfassungsgericht im politischen System*, Wiesbaden 2006 (*Die Übereinstimmung der Titel dieses Buches und des Seminars ist kein Zufall*).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Interessenten für das Seminar registrieren sich bitte zunächst über das elektronische Anmeldesystem „CASSY“. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per E-Mail, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die verbindliche Aufnahme in das Seminar.

Prof. Dr. Christoph Schumann

Hauptseminar: **Politische Religion in "säkularen" Staaten des Nahen Ostens: Isreal, Ägypten und die Türkei**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/7
Beginn: 22.04.2009

In den 1980er und 1990er Jahren wurde die Rückkehr der Religion in die Politik als Aufstieg des „Fundamentalismus“ gedeutet. In dieser Zeit wurden einige vergleichende Studien zu protestantischem, jüdischem und islamischem Fundamentalismus verfasst. Seit den Anschlägen des 11. Septembers 2001 scheint der Islamismus zu einer quasi unvergleichlichen Sonderform der politisierten Religion geworden zu sein. Aber der Schein trügt! Die Hauptströmung des politischen Islam hat sich in den meisten Ländern den Gegebenheiten angepasst, agiert gewaltfrei und ist politisch gemässigt geworden. In unserem Seminar wollen wir das politische Judentum und den politischen Islam in Israel, der Türkei und Ägypten auf der Basis von neueren theoretischen Konzepten zum Verhältnis von Religion und Politik miteinander vergleichen. Insbesondere werden wir uns Aspekten wie Parteibildung, Milieubildung, Öffentlichkeit und politische Normativität widmen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient. Gute Englischkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme. Bitte auch persönliche Anmeldung bei Frau Ulrike Graupe, Bismarckstr. 8; neareast@phil.uni-erlangen.de

Zur Anschaffung und Einführung empfohlen:

Martin Riesebrodt: Die Rückkehr der Religionen: Fundamentalismus und der "Kampf der Kulturen", München: C.H. Beck, 2001.

Olivier Roy: Der islamische Weg nach Westen: Globalisierung, Entwurzelung und Radikalisierung, München: Pantheon, 2006 (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, Bd. 590);

Karen Armstrong: Im Kampf für Gott, München: Goldmann 2007.

Prof. Dr. Christoph Schumann / Dipl.-Pol. Meltem Kulaçatan

Hauptseminar: **Transnationale Politik von Muslimen in der Diaspora:
Deutschland und die USA**
(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 23.04.2009

Die Einwanderung von Muslimen in den Westen und die Revolution in den Kommunikationstechnologien hat dazu geführt, dass neue politische Strukturen, Organisationen und Kommunikationszusammenhänge entstanden sind, die staatliche Grenzen überschreiten. Dies kann Auswirkungen auf die Politik der Entsende- oder Aufnahmestaaten haben. Es können sich aber auch Netzwerke und Organisationen bilden, die man kaum noch bestimmten Staaten zuordnen kann. Unser Seminar untersucht die Entstehung von transnationalen Räumen und deren Auswirkungen auf die Staaten, aus denen sie hervorgegangen sind. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen religiöse, politische und ethnische Organisationen, Medien und Netzwerke in den Vereinigten Staaten und Deutschland.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient. Gute Englischkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme. Lesefähigkeit im Arabischen oder Türkischen wird erwünscht, ist aber nicht erforderlich.

Bitte auch persönliche Anmeldung bei Frau Ulrike Graupe, Bismarckstr. 8; neareast@phil.uni-erlangen.de

Zur Anschaffung und Einführung empfohlen:

Jytte Klausen: Europas muslimische Eliten : wer sie sind und was sie wollen, Frankfurt am Main: Campus, 2006 (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, Bd. 596). **Olivier Roy:** Der islamische Weg nach Westen: Globalisierung, Entwurzelung und Radikalisierung, München: Pantheon, 2006 (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, Bd. 590).

Jocelyne Cesari: When Islam and democracy meet: Muslims in Europe and in the United States, New York: Palgrave Macmillan 2004.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Hauptseminar: **Amerikanische Demokratietheorie im 20. Jahrhundert**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 20.04.2009

Die Frage nach einer Theorie der modernen Demokratie bildet spätestens seit der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika und seitdem ungebrochen bis heute einen der thematischen Hauptstränge innerhalb der politischen Theorie-Debatte in den USA. Für US-amerikanische Theoretiker impliziert diese allgemeine theoretische Frage immer auch die besondere Frage nach dem spezifischen Selbstverständnis der US-amerikanischen demokratischen Gesellschaft und nach der Rolle des historischen Beispiels USA für die moderne Regierungsform Demokratie überhaupt. Ihre Demokratietheorien verbinden sich daher nicht selten mit Versuchen der bewussten Abgrenzung der eigenen Position von europäischen Traditionen und Positionen. Und sie legen auf die Frage, welche Rolle sie selbst, als politische Theoretiker, innerhalb ihrer eigenen demokratischen Gesellschaft spielen, ein besonderes Augenmerk.

In dem Seminar werden wir ausgehend von diesen grundsätzlichen Fragen die Werke einiger ausgewählter US-amerikanischer politischer Denker des 20. Jahrhunderts (insbesondere John Dewey, Michael Walzer, Benjamin Barber und Richard Rorty) lesen und diskutieren. Dabei werden wir neben den skizzierten auch konkretere Fragen nach der Funktionsweise und den gesellschaftlichen Bedingungen, nach den besonderen Legitimitätsvorstellungen, den Möglichkeiten und den besonderen Problemen von modernen demokratischen Gesellschaften aus der Sicht der genannten Autoren behandeln.

Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Vorkenntnisse im Teilbereich politische Theorie sind erwünscht.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich die entsprechenden Beiträge in den folgenden Sammelbänden:

Andre Brodocz/Gary S. Schaal (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bde., Opladen²2006.
Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt a. M. 2008.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Theoretische Ansätze der Policy-Analyse**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2009

Die Politikfeldforschung ist seit Mitte der 1980er Jahre in Deutschland rezipiert worden. Seit dieser Zeit hat sich das Spektrum theoretischer Ansätze, mit denen die materielle Politik (z.B. Gesundheitspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Wettbewerbspolitik etc.) untersucht werden kann, beträchtlich erweitert. Das Hauptseminar führt in die wichtigsten Theorieangebote ein (u.a. neoinstitutionalistische Ansätze, multiple streams-Ansatz, Policy-Lernen, sozialkonstruktivistische Ansätze, advocacy coalitions-Ansatz, Netzwerkanalyse).

Literatur zur Einführung:

Michael Moran/ Martin Rein/ Robert Goodin (Hrsg.): The Oxford Handbook of Public Policy, Oxford 2008.

Paul A. Sabatier (Hg.): Theories of the Policy Process, Boulder (Col.) 1999.

Klaus Schubert/ Nils C. Bandelkow (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/ Wien 2003.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Parteien und Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland**
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.04.2009

2009 ist (mal wieder) ein Superwahljahr. Das deutsche Parteiensystem ist bunter und komplexer geworden und reorientiert sich an Wahltagen jeweils neu. Das Hauptseminar sichtet den Forschungsstand zu den einzelnen Parteien und stellt systematische Fragen, die Diskussionen aufnehmen, die in Deutschland geführt werden, wie: Sind die Volksparteien am Ende? Ist Die Linke eine linksextreme, nicht koalitionsfähige Partei? Haben Rechtsextremisten in Deutschland eine Chance? Sind CDU und SPD beides "sozialdemokratische" Parteien? Ist die FDP eine "neoliberale" Alternative?

Literatur zur Einführung:

Frank Decker/ Viola Neu (Hg.): Handbuch der deutschen Parteien, Wiesbaden 2007.

Martin Morlok/ Ulrich von Alemann (Hg.): Gemeinwohl und politische Parteien, Baden-Baden 2008.

Aus Politik und Zeitgeschichte 47/2008 zum Thema "Extremistische Parteien".

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Religion und Politics in the U.S.A.**
(Vergleich pol. Systeme - Studienschwerpunkt Nordamerika;
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 22.04.2009

Religion has always influenced politics. In fact, it is largely only in the modern age that some critics began to question whether religion *should* influence politics. It is more recently still that some have even claimed religion *no longer* influences politics very much. The last state only applies at best to only (Western) Europe and even there it can be argued the influence persists “covertly” (for example, the EU as a kind of “Christian club”). The influence of religion in the Muslim world on politics (particularly but not only in the Middle East) seems to be increasing. Until just recently, the U.S. had a president who was a “born-again Christian,” no unrepresentative in a country where religion has always been openly political.

Eingeschriebene Studierende sollen sich bei Tim Dittmann (TimDittmann@gmx.net) melden, um sich für ein Referatsthema sich zu bewerben.

Literature:

- Bruce, Steve (2003): Politics and Religion. Cambridge: Polity.
- Davie, Grace (2007): The Sociology of Religion. London: Sage.
- Mecklethwait, John and Woolridge, Adrian. (2004): The Right Nation. London: Allan Lane.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Aktuelle politische Themen in Pacific Asia**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 23.04.2009

Im Rahmen des Asienkolloquiums wird dieses Hauptseminar aktuelle politischen Themen in Pacific Asia behandeln.

Eingeschriebene Studierende sollen sich bei Tim Dittmann (TimDittmann@gmx.net) melden, um sich für ein Referatsthema zu bewerben.

Literatur:

- ❑ Morley, James (1999): Driven by Growth: Political Change in the Asia-Pacific Region. Armonk, NY: M.E. Sharpe, 2nd Auflage.
- ❑ Thompson, Mark R. (2004), Pacific Asia and "Asian Values": Authoritarianism, Democratization, and Good Governance, Third World Quarterly, September (im Druck).

KOLLOQUIEN

PD Dr. Petra Bendel

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 22.04.2009

Das Kolloquium dient dem intensiven Austausch der Examenskandidatinnen und –kandidaten über ihre laufenden Diplom- und Masterarbeiten: Jede Woche stellt ein Kandidat/eine Kandidatin Gliederung, Exposé und Literaturverzeichnis vor. Ihre Texte werden zunächst über ein internes Mailsystem verschickt und dann im Seminar gemeinsam diskutiert. Zu einem späteren Zeitpunkt prüfen wir gemeinsam je ein Kapitel ihrer Arbeit. Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Sommersemester im Ausland befinden, mögen bitte am E-mail-Verfahren teilnehmen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nur eine begrenzte Zahl von Arbeiten pro Semester sinnvoll betreuen kann. Melden Sie sich bitte möglichst persönlich mit ihrem Wunschthema in meiner Sprechstunde an. Hier erhalten Sie auch einen Leitfaden zum Procedere. Handreichungen zum Erstellen von Abschlussarbeiten finden Sie außerdem vor Beginn des Kolloquiums im Handapparat. Das Kolloquium eignet sich *nicht* zur Vorbereitung von mündlichen oder schriftlichen Prüfungen.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Kolloquium für Examenskandidatinnen und –kandidaten

Dienstag, 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 21.4.2009

Im Mittelpunkt des Kolloquiums steht die Präsentation und Diskussion der aktuellen Diplom-, Master- und Lehramtsexamensarbeiten. Die Vortragenden erhalten Reaktionen und konstruktive Kritik zu ihrem konkreten Projekt; davon losgelöst können für alle Teilnehmer in der Beschäftigung mit generelleren Fragen der Konzeptualisierung, der Methodologie oder der Argumentationsführung Hinweise für ihre Projekte dienlich sein.

Des Weiteren bietet die Veranstaltung den Kandidatinnen und Kandidaten für Klausuren und mündliche Prüfungen die Gelegenheit, offene Fragen zur Vorbereitung auf die Prüfungen zu klären.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Kolloquium für Examens- und Promotionskandidaten

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Kandidaten/Teilnehmer melden sich bitte im Laufe der vorlesungsfreien Zeit persönlich an (st.froehlich@t-online.de)!

Prof. Dr. Clemens Kauffmann
Ankündigung der Lehrveranstaltung SS 2009

Graduiertenkolleg (2-st.)	Kulturhermeneutik im Zeichen von Differenz und Transdifferenz
Zeit	Di 18-20
Ort	TSG Hörsaal A
Beginn	21. April 2009
Zum Thema	Das DFG-Graduiertenkolleg stellt ein besonderes Lehrangebot für Nachwuchswissenschaftler in Graduiertenkollegs und vergleichbaren Einrichtungen bereit. An den regelmäßigen Veranstaltungen während des Semesters nehmen die Betreuer aus der Amerikanistik, Anglistik, Kanadistik, Theater- und Medienwissenschaft, der Politischen Wissenschaft, Sinologie, Soziologie und Theologie, die Stipendiaten und Kollegiaten teil und bearbeiten Themenkomplexe aus dem Kontext der Teilprojekte im Rahmen des gemeinsamen Forschungsprogramms.
Zulassung und Leistung	Die Stipendiaten und Kollegiaten des DFG-Graduiertenkollegs 706 „Kulturhermeneutik im Zeichen von Differenz und Transdifferenz“ sind zur Teilnahme verpflichtet.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann
Ankündigung der Lehrveranstaltung SS 2009

Graduierten-seminar (2 st.)	Bayerisches Promotionskolleg Politische Theorie
Zum Thema	Das Bayerische Promotionskolleg Politische Theorie stellt ein besonderes Lehrangebot für Nachwuchswissenschaftler in Graduiertenkollegs und vergleichbaren Einrichtungen bereit. Es wird durchgeführt im Rahmen des Bayerischen Zentrums für Politische Theorie. Das Graduiertenseminar besteht aus einem Blockseminar (2.-4.7.2009) im Plenum des Bayerischen Promotionskollegs für Politische Theorie sowie aus verschiedenen Workshops, Schwerpunktgruppen und Vortragsveranstaltungen, die von den Teilnehmern belegt werden können. Ein Workshop mit Prof. Michael Munger, Ph.D. (Duke University), findet an der FAU Erlangen-Nürnberg statt. Zu den einzelnen Teilveranstaltungen wird auf die gesonderte Ankündigung verwiesen.
Zulassung und Leistung	Das Bayerische Promotionskolleg Politische Theorie richtet sich hauptsächlich an Doktoranden im Bereich der Politischen Theorie. Die Teilnahme wird im Rahmen des strukturierten Promotionsprogramms des Bayerischen Zentrums für Politische Theorie empfohlen. Teilnahme ist auf persönliche Einladung möglich.

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt

Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie

Zeit und Ort: n.V.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Examenskolloquium für Diplom- und Magisterkandidaten

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 21.04.2009

Magister- und Diplomkandidaten wird die Gelegenheit gegeben, ihre Abschlussarbeit vorzustellen. Die Themen werden auf der ersten Sitzung am 21. April 2009 an die Magister- und Diplomkandidaten/innen vergeben.

Prof. Dr. Christoph Schumann

Kolloquium für Examenskandidaten

Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Bismarckstr. 8, R. 2.104 (14tägig)

Beginn: 22.04.2009

Prof. Dr. Christoph Schumann / Dr. Thomas Demmelhuber

Kolloquium für Doktoranden

Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Bismarckstr. 8, R. 2.104 (14tägig)

Beginn: 29.04.2009

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Kolloquium für Magistranden und Diplomanden

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 21.04.2009

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

Prof. Dr. Roland Sturm

Doktorandenkolloquium

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14 tägig)

Beginn: 27.04.2009

Diskussion laufender Forschungsprojekte, von Publikationsstrategien, Forschungszusammenhängen und theoretischen Entwicklungen der Disziplin.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Kolloquium für Magistranden, Diplomanden und Doktoranden

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14 tägig)

Beginn: 23.04.2009